



## Modulhandbuch

### Masterstudiengang Digitale Forensik

Mit diesem Studiengang sind Sie in der Lage, forensische Methoden, Prozesse und Werkzeuge kritisch zu hinterfragen und zu verstehen. Als Absolvent/in können Sie im komplexen Umfeld der Cyberkriminalität Sicherheitsvorfälle kriminaltechnisch aufbereiten, die einzelnen Vorgänge nachvollziehen, forensische Untersuchungen mit wissenschaftlichem Know-how durchführen und vor Gericht vertreten.



Hochschule  
Albstadt-Sigmaringen  
Albstadt-Sigmaringen University



FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG



UNIVERSITÄT  
DES  
SAARLANDES

# Modulhandbuch

## Fakultät Informatik Studiengang Digitale Forensik (Master of Science)

*StuPO 21.2*

*ab Wintersemester 2021/22*

*Ersteller: Prof. Dr. Rieger, Studiendekan*

Verantwortlich: Prof. Dr. Rieger, Studiendekan

In Kooperation mit

- Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg und
- Universität des Saarlandes, Saarbrücken

---

## Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	3
2	Übersicht der Modulbeschreibungen .....	5
2.1	1. Semester .....	5
2.2	2. Semester .....	5
2.3	3. Semester .....	5
2.4	4. Semester .....	5
2.5	5. Semester .....	5
2.6	6. Semester .....	5
2.7	7. Semester .....	5
3	Qualifikationsziel-Modul-Matrix .....	6
4	Studiengangs-Kompetenzmatrix .....	7
5	Modulbeschreibungen .....	8
5.1	1. Semester .....	8
5.1.1	10100/101 – Einführung in die Informatik.....	8
5.1.2	10200/102 – Einführung in Betriebssysteme und Methoden der Informatik ....	10
5.1.3	10300/103 – Internet Grundlagen.....	12
5.2	2. Semester .....	14
5.2.1	20100/104 – Programmieren im Forensik-Umfeld.....	14
5.2.2	20200/105 – Grundlagen Digitaler Forensik.....	16
5.2.3	20300/106 – IT-Sicherheit und IT-Angriffe .....	18
5.3	3. Semester .....	20
5.3.1	30100/107 – Betriebssysteme und Betriebssystemforensik .....	20
5.3.2	30200/108 – Rechnernetze und Netzwerkforensik .....	23
5.3.3	30300/109 – Informationsrecht .....	26
5.4	4. Semester .....	28
5.4.1	40100/110 – Reverse Engineering .....	28
5.4.2	40200/111 – Datenträger-Forensik .....	30
5.4.3	40300/112 – Cyberkriminalität und Computerstrafrecht .....	33
5.5	5. Semester .....	36
5.5.1	50100/113 – Browser- und Anwendungsforensik.....	36
5.5.2	50200/114 – Live Analyse .....	38
5.5.3	50300/115 – Cyberkriminalität und Computerstrafprozessrecht.....	40
5.6	6. Semester .....	43
5.6.1	60100/116 – Wahlpflichtmodul .....	43
5.6.2	60200/117 – Wirtschaftskriminalität.....	45
5.6.3	60300/118 - Digitale Ermittlungen .....	47
5.7	7. Semester .....	50
5.7.1	70100/119 – Master-Thesis.....	50

## 1 Vorwort

Der Studiengang ist als Fernstudium mit integriertem Blended Learning-Ansatz modular mit Studienbriefen, Präsenz- und Onlinephasen sowie Betreuung durch Online-Tutoren und Dozenten aufgebaut. Die Regelstudienzeit beträgt nach § 2 Abs. 1 StuPO bis zum Erreichen des Master-Grades sieben Semester.

Das Studium vermittelt theoretische und praktische Kenntnisse in den Bereichen der Datenträgerforensik, Netzwerkforensik, forensische Methodik und die auf Computer-kriminalität bezogenen rechtlichen Grundlagen. Das Ziel des Studiums ist die Befähigung der Absolventen zu praktischen, konzeptionellen, wissenschaftlichen und juristischen Tätigkeiten im Bereich der Digitalen Forensik.

Im 1. Semester werden die für die Digitale Forensik erforderlichen Grundlagen der Informatik und Informationstechnik vermittelt. Studierende mit einem Erststudium aus dem Bereich Informatik- / Informationstechnik müssen das 1. Semester nicht besuchen und erhalten eine Anrechnung von Amts wegen. Im 2. Semester werden Forensik-spezifische Grundlagen zum Programmieren und zu IT-Angriffstechniken behandelt. Aufbauend darauf werden im 3. bis 6. Semester Module angeboten, die jeweils die Themenschwerpunkte Datenträger, Netzwerke, Methodik und rechtlicher Rahmen haben und eine Einführung sowie Vertiefung in die Digitale Forensik darstellen.

Mit der Masterthesis zeigen die Teilnehmer am Ende ihres Studiums, dass sie die Fähigkeit besitzen, Theorien und Techniken mit Reflexion auf die eigene berufliche Qualifizierung an einem anwendungsbezogenen Beispiel wissenschaftlich umzusetzen.

Die nachfolgende Abbildung zeigt eine Übersicht der Module nach Themenschwerpunkten und Vertiefungsgrad:

### Modulübersicht

Master-Thesis (119)				
Säule	Säule 1: Rechnersysteme	Säule 2: Vernetzung	Säule 3: Methodik + Wahlpflicht	Säule 4: Rechtlicher Rahmen
Vertiefung	Reverse Engineering (110, FAU)	Browser- und Anwendungsforensik (113, FAU, Alb.-Sig.)	Wahlpflicht (116, gemäß Modulhandbuch)	Wirtschaftskriminalität (117, UdS)
	Datenträger-Forensik (111, Alb.-Sig.)	Live Analyse (114, FAU)	Digitale Ermittlungen (118, FAU, Alb.-Sig.)	Cyberkriminalität und Computerstrafprozessrecht (115, UdS)
	Betriebssysteme und Betriebssystemforensik (107, Alb.-Sig.)	Rechnernetze und Netzwerkforensik (108, Alb.-Sig.)	Grundlagen Digitaler Forensik (105, FAU)	Cyberkriminalität und Computerstrafrecht (112, UdS)
Grundlagen II	IT-Sicherheit und IT-Angriffe (106, Alb.-Sig.)	Programmieren im Forensik-Umfeld (104, Alb.-Sig.)		Informationsrecht (109, Tübingen)
Grundlagen I	Einführung in die Informatik (101, Alb.-Sig.)	Einführung in Betriebssysteme und Methoden der Informatik (102, Alb.-Sig.)		Internet Grundlagen (103, Alb.-Sig.)

Die Module einer thematischen Säule bauen inhaltlich aufeinander auf. Die Teilnehmer werden kontinuierlich an schwierigere und komplexere Themen der Digitalen Forensik herangeführt. Die einzelnen Säulen sind dagegen relativ unabhängig voneinander studierbar.

### Studienplan

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Verteilung der Module und KP-Punkte im Semesterverlauf.

Modulgruppen	1.Sem.	2. Semester	3.Semester	4. Semester	5.Semester	6. Semester	7. Semester
Grundlagen I	101 / Einführung in die Informatik 5 KP						
	102 / Einführung in Betriebssysteme und Methoden der Informatik 5 KP						
	103 / Internet-Grundlagen 5 KP						
Grundlagen II		104 / Programmieren im Forensik-Umfeld 5 KP					
		106 / IT-Sicherheit und IT-Angriffe 5 KP	109 / Informationsrecht 5 KP				
Rechner-systeme			107 / Betriebssysteme und Betriebssystem-forensik 5 KP	110 / Reverse Engineering 5 KP 111 / Datenträger-Forensik 5 KP			
			108 / Rechnernetze und Netzwerk-forensik 5 KP		114 / Live Analyse 5 KP 113 / Browser- und Anwendungs-forensik 5 KP		
Methodik + Wahlpflicht		105 / Grundlagen Digitaler Forensik 5 KP				116 / Wahlpflicht-modul 5 KP 118 / Digitale Ermittlungen 5 KP	
				112 / Cyberkriminalität und Computerstrafrecht 5 KP	115 / Cyberkriminalität und Computerstrafprozessrecht 5 KP	117/ Wirtschaftskriminalität 5 KP	
Master							119 / Master-Thesis 25 KP
							119 / Disputation 5 KP



---

## 2 Übersicht der Modulbeschreibungen

### 2.1 1. Semester

10100/101	Einführung in die Informatik
10200/102	Einführung in Betriebssysteme und Methoden der Informatik
10300/103	Internet Grundlagen

### 2.2 2. Semester

20100/104	Programmieren im Forensik-Umfeld
20200/105	Grundlagen Digitaler Forensik
20300/106	IT-Sicherheit und IT-Angriffe

### 2.3 3. Semester

30100/107	Betriebssysteme und Betriebssystemforensik
30200/108	Rechnernetze und Netzwerkforensik
30300/109	Informationsrecht

### 2.4 4. Semester

40100/110	Reverse Engineering
40200/111	Datenträger-Forensik
40300/112	Cyberkriminalität und Computerstrafrecht

### 2.5 5. Semester

50100/113	Browser- und Anwendungsforensik
50200/114	Live Analyse
50300/115	Cyberkriminalität und Computerstrafprozessrecht

### 2.6 6. Semester

60100/116	Wahlpflichtmodul
60200/117	Wirtschaftskriminalität
60300/118	Digitale Ermittlungen

### 2.7 7. Semester

70100/119	Master Thesis
-----------	---------------

### 3 Qualifikationsziel-Modul-Matrix

Die Qualifikationsziele im Studiengang Digitale Forensik sind:

1. Umfassendes technisches IT-Wissen inklusive detailliertem Know-how über Computer und Netzwerke.
2. Genaue Methodenkenntnis der Digitalen Forensik inklusive spezifischer Vorgehensweisen bei der Identifikation, Sicherung und Analyse aller Arten digitaler Beweismittel.
3. Praxiserfahrung, um nach dem Studium eine schnelle Einarbeitung in die praktische Berufstätigkeit zu ermöglichen.
4. Juristische Grundlagen, um das Bewusstsein für mögliche rechtliche Konsequenzen des Handelns in der späteren Berufspraxis zu schärfen.

		Unterstützung der Qualifikationsziele in den Modulen (0=keine Unterstützung, 1=indirekte Unterstützung, 2=direkte Unterstützung)				
	Qualifikationsziel (QuZ)	Summe der Unterstützungspunkte	Qualifikationsziel 1	Qualifikationsziel 2	Qualifikationsziel 3	Qualifikationsziel 4
<b>Modul-Nr.</b>						
Modul M101	Einführung in die Informatik	4	2	1	1	0
Modul M102	Einführung in Betriebssysteme und Methoden der Informatik	4	2	1	1	0
Modul M103	Internet Grundlagen	4	2	1	1	0
Modul M104	Programmieren im Forensik-Umfeld	5	2	1	2	0
Modul M105	Grundlagen Digitaler Forensik	5	1	2	1	1
Modul M106	IT-Sicherheit und IT-Angriffe	6	2	1	2	1
Modul M107	Betriebssysteme und Betriebssystemforensik	7	2	2	2	1
Modul M108	Rechnernetze und Netzwerkforensik	7	2	2	2	1
Modul M109	Informationsrecht	4	0	1	1	2
Modul M110	Reverse Engineering	6	1	2	2	1
Modul M111	Datenträger-Forensik	6	1	2	2	1
Modul M112	Cyberkriminalität und Computerstrafrecht	6	0	2	2	2
Modul M113	Browser- und Anwendungsforensik	5	0	2	2	1
Modul M114	Live Analyse	5	0	2	2	1
Modul M115	Cyberkriminalität und Computerstraßprozessrecht	6	0	2	2	2
Modul M116	Wahlpflichtfach	5	0	2	2	1
Modul M117	Wirtschaftskriminalität	6	0	2	2	2
Modul M118	Digitale Ermittlungen	6	0	2	2	2
Modul M119	Masterthesis	7	1	2	2	2

## 4 Studiengangs-Kompetenzmatrix

Kompetenzen	Fachkompetenz					Personale Kompetenz					
	Wissen		Fertigkeiten		Beurteilungsfähigkeit	Sozialkompetenz		Selbstständigkeit		Lernkompetenz	
	Tiefe	Breite	Instrumentelle Fertigkeiten	systemische Fertigkeiten		Team-/Führungsfähigkeit	Mitgestaltung	Kommunikation	Eigenständigkeit/Verantwortung		Reflexivität
Modul M101 - Einführung in die Informatik		7		7				7			7
Modul M102 - Einführung in Betriebssysteme und Methoden der Informatik		7		7				7			7
Modul M103 - Internet Grundlagen	7	7		7				7			7
Modul M104 - Programmieren im Forensik-Umfeld	7	7		7			7	7		7	7
Modul M105 - Grundlagen Digitaler Forensik	7	7		7	7	7	7	7		7	7
Modul M106 - IT-Sicherheit und IT-Angriffe	7	7		7			7	7	7	7	7
Modul M107 - Betriebssysteme und Betriebssystemforensik	7	7		7			7	7		7	7
Modul M108 - Rechnernetze und Netzwerkforensik	7	7		7	7		7	7	7	7	7
Modul M109 - Informationsrecht		7		7			7	7	7	7	7
Modul M110 - Reverse Engineering	7	7		7	7		7	7	7	7	7
Modul M111 - Datenträger-Forensik	7	7		7	7		7	7	7	7	7
Modul M112 - Cyberkriminalität und Computerstrafrecht	7	7		7	7	7	7	7	7	7	7
Modul M113 - Browser- und Anwendungsforensik	7	7		7	7	7	7	7	7	7	7
Modul M114 - Live Analyse	7	7		7	7	7	7	7	7	7	7
Modul M115 - Cyberkriminalität und Computerstrafprozessrecht	7	7		7	7	7	7	7	7	7	7
Modul M116 - Wahlpflichtfach	7	7		7	7	7	7	7	7	7	7
Modul M117 - Wirtschaftskriminalität	7	7		7	7	7	7	7	7	7	7
Modul M118 - Digitale Ermittlungen	7	7		7	7	7	7	7	7	7	7
Modul M119 - Masterthesis	7	7		7	7	7	7	7	7	7	7
<b>Niveau des Studiengangs: 7</b>											



## 5 Modulbeschreibungen

### 5.1 1. Semester

#### 5.1.1 10100/101 – Einführung in die Informatik

**Studiengang:** Digitale Forensik  
**StuPO-Version:** 21.2 / Version 1.0

**Semester:** WS 2021/22  
**Letzte Bearbeitung:** 26.11.2021

Modul: Einführung in die Informatik						
10100/101	Workload 150 h	Modulart P	Studiensemester 1	Dauer 1 Semester	Häufigkeit SS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> LV 10110 – Vorlesung Einführung in die Informatik LV 10120 - Laborarbeit (unbenotet)		<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Kontaktzeit</b> 20 h	<b>Selbststudium</b> 130 h	<b>Credits (ECTS)</b> 5
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b> Präsenzanteil: 20h <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungsteil: 8h</li> <li>• Virtuelle Lehre: 5h</li> <li>• Übungsteil: 2h</li> <li>• Prüfungsvorbereitungsveranstaltung: 4h</li> <li>• Prüfung: 1h</li> </ul> Fernstudienanteil: 130h <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstgesteuertes Lernen: 80h</li> <li>• Wahrnehmen der Online Betreuung und Beratung: 20h</li> <li>• Ausarbeiten von Aufgaben: 10h</li> <li>• Individuelle Prüfungsvorbereitung der Studierenden: 20h</li> </ul> 1 KP=30h, 20% der Summe in Präsenz					
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b>  <i>Kompetenz Wissen</i> Die Studierenden kennen die wesentlichen Merkmale und Komponenten eines Rechnersystems sowie grundlegende Methoden der Informatik. [ <i>Wissen, 7</i> ]  <hr/> <i>Kompetenz Fertigkeiten</i> Die Studierenden sind in der Lage, Methoden der Informatik zur Konzeptionierung von Programmabläufen umzusetzen. [ <i>Systemische Fertigkeiten, 7</i> ]  <hr/> <i>Sozialkompetenz</i> Die Studierenden sind in der Lage, sich mittels dem spezifischen Vokabular auszudrücken, sich verständlich zu machen und andere zu verstehen. [ <i>Kommunikation, 7</i> ]  <hr/> <i>Selbstständigkeit</i> Die Studierenden sind in der Lage, eigene Lösungsansätze zu prüfen. [ <i>Reflexivität, 7</i> ]					

4	<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsspeicherung auf einem Computer, Einheiten, Größenordnung, Zahlensysteme, Zeichensätze/ -kodierung, Datentypen</li> <li>• Computersysteme: Aufbau eines Rechners, Rechnerstruktur, Zentraleinheiten, Prozessorarchitektur, Speicherhierarchie, Peripherie-Komponenten</li> <li>• Software-Komponenten: Firmware, Betriebssystem, Anwendungsprogramme, verteilte Anwendungen, Erstellungsprozess von Software</li> <li>• Einführung in die Programmiersprachen: Programmwurf (Pseudocode u. Ablaufdiagramme), Ablaufsteuerung, Entwicklungsumgebungen, Aspekte der theoretischen Informatik</li> <li>• Netzwerkgrundlagen: Klassifizierung, Protokolle und Internetprotokolle, Einführung in T/IP-Netzwerke, Subnetze, IP-Routing, Ports, Domain Name System</li> <li>• IT-Sicherheitsaspekte in Rechnern und Netzwerken, Angriffsmechanismen, Schutzmechanismen, Update-Mechanismen, Verschlüsselung</li> </ul> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p><i>Empfohlene Literaturangaben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Gumm, H.-P.(2016). Einführung in die Informatik. München; Wien: Oldenbourg</li> <li>•Hellmann, R. (2016). Einführung in den Aufbau moderner Computer. München; Wien: Oldenbourg: Oldenbourg Wissenschaftsverlag</li> <li>•Henning, P. A. (2007). Taschenbuch Programmiersprachen. München: Fachbuchverlag Leipzig im Carl-Hanser-Verlag</li> <li>•Schiffmann, W., Bähring H., Hönig, U. : Technische Informatik 3 (2011): Grundlagen der PC-Technologie; Berlin: Springer-Lehrbuch</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Obligatorisch: Keine; empfohlen: Grundfertigkeiten im Umgang mit IT-Systemen</p>
6	<p><b>Prüfungsformen:</b> K75 (5 ECTS) Laborarbeit (unbenotet)</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestehen der Klausur Bestehen der Laborarbeit</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Master Digitale Forensik</p>
9	<p><b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Martin Rieger, Hochschule Albstadt Sigmaringen Dozent: Prof. Dr. Martin Rieger</p>
10	<p><b>Optionale Informationen:</b> Fernstudium im Blended Learning-Format; Vorlesungen/Tutorien mit Beamer in Form der Präsenzveranstaltungen und Online-Konferenzen; Selbststudium durch Erarbeiten der Studienbriefe; Übungen und Tests über Lernplattform, Kontrollaufgaben, Probeklausur; Onlinematerial in Lernplattform, Chat und Forum in Lernplattform</p>

### 5.1.2 10200/102 – Einführung in Betriebssysteme und Methoden der Informatik

**Studiengang:** Digitale Forensik  
**StuPO-Version:** 21.2 / Version 1.0

**Semester:** WS 2021/22  
**Letzte Bearbeitung:** 26.11.2021

<b>Modul:</b> Einführung in Betriebssysteme und Methoden der Informatik						
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Modulart</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>	
10200/102	150 h	P	1	1 Semester	SS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> LV 10210 - Vorlesung Einführung in Betriebssysteme und Methoden der Informatik LV 10220 - Laborarbeit (unbenotet)		<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Kontaktzeit</b> 20 h	<b>Selbststudium</b> 130 h	<b>Credits (ECTS)</b> 5
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b> Präsenzanteil: 20h <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungsteil: 8h</li> <li>• Virtuelle Lehre: 5h</li> <li>• Übungsteil: 2h</li> <li>• Prüfungsvorbereitungsveranstaltung: 4h</li> <li>• Prüfung: 1h</li> </ul> Fernstudienanteil: 130h <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstgesteuertes Lernen: 80h</li> <li>• Wahrnehmen der Online Betreuung und Beratung: 20h</li> <li>• Ausarbeiten von Aufgaben: 10h</li> <li>• Individuelle Prüfungsvorbereitung der Studierenden: 20h</li> </ul> 1 KP=30h, 20% der Summe in Präsenz					
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b>  <i>Kompetenz Wissen</i> Die Studierenden kennen die wesentlichen Merkmale und Komponenten eines Betriebssystems sowie grundlegende Methoden der Informatik. [ <i>Wissen, 7</i> ] <hr/> <i>Kompetenz Fertigkeiten</i> Die Studierenden sind in der Lage, Skripte zur Systemadministration sowie für forensische Zweck zu konzeptionieren und zu erstellen. [ <i>Instrumentelle Fertigkeiten, 7</i> ] <hr/> <i>Sozialkompetenz</i> Die Studierenden sind in der Lage, sich mittels dem spezifischen Vokabular auszudrücken, sich verständlich zu machen und andere zu verstehen. [ <i>Kommunikation, 7</i> ] <hr/> <i>Selbstständigkeit</i> Die Studierenden sind in der Lage, eigene Lösungsansätze zu erarbeiten [ <i>Reflexivität, 7</i> ] <hr/>					

4	<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Benutzung eines Betriebssystems am Beispiel UNIX: Konzepte und Entwicklung von Betriebssystemen, Linux, Benutzerverwaltung, Dateisystem (Dateien, Verzeichnisse), Zugriffskontrolle, Logdateien; Kommandozeileninterpreter (Shell) und Skriptprogrammierung mit der Shell, Zugriff auf Systeminformationen; forensische Auswertung einiger Dateien</li> <li>• Arbeiten mit einer Shell unter Windows: PowerShell, Commandlets, Grundlagen der Shell-Programmierung unter Windows, Objekte, Datentypen, Funktionen, Variablen, Pipeline und Objekte, Arrays, Hash-Tabellen, Ablaufsteuerung, Fehlerbehandlung, Zugriff auf Systeminformationen. Forensische Auswertungen mittels grafischer Benutzeroberfläche oder mittels automatisierbare Skripte</li> </ul> <hr/> <p><i>Empfohlene Literaturangaben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Glatz, E. (2019). Betriebssysteme: Grundlagen, Konzepte, Systemprogrammierung. Heidelberg: dpunkt</li> <li>• Weltner, T. (2018). Grundlagen &amp; Scripting-Praxis für Einsteiger. Unterschleißheim: O'Reilly</li> <li>• Schwichtenberg, Holger (2020): Windows PowerShell 5.0 und 7 - Das Praxisbuch: Einführung und Lösungen für Windows- Administratoren</li> <li>• Günther, (K. (2014) Bash - kurz &amp; gut. O'Reilly Verlag GmbH &amp; Co. KG</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Obligatorisch: Keine; empfohlen: Grundfertigkeiten im Umgang mit IT-Systemen</p>
6	<p><b>Prüfungsformen:</b> K75 (5 ECTS) Laborarbeit (unbenotet)</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestehen der Klausur Bestehen der Laborarbeit</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Master Digitale Forensik</p>
9	<p><b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Martin Rieger, Hochschule Albstadt Sigmaringen Dozent: Prof. Dr. Martin Rieger</p>
10	<p><b>Optionale Informationen:</b> Fernstudium im Blended Learning-Format; Vorlesungen/Tutorien mit Beamer in Form der Präsenzveranstaltungen und Online-Konferenzen; Selbststudium durch Erarbeiten der Studienbriefe; Übungen und Tests über Lernplattform, Kontrollaufgaben, Laborarbeit, Probeklausur; Onlinematerial in Lernplattform, Chat und Forum in Lernplattform</p>

### 5.1.3 10300/103 – Internet Grundlagen

**Studiengang:** Master Digitale Forensik  
**StuPO-Version:** 21.2 / Version 1.0

**Semester:** WS 2021/22  
**Letzte Bearbeitung:** 26.11.2021

<b>Modul:</b> Internet Grundlagen						
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Modulart</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>	
10300/103	150 h	P	1.	1 Semester	SS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> LV 10310 - Vorlesung Internet Grundlagen LV 10320 - Laborarbeit (unbenotet)		<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Kontakt -zeit</b> 20 h	<b>Selbst- studium</b> 130 h	<b>Credits (ECTS)</b> 5
2	<p><b>Lehrform(en) / SWS:</b> Präsenzanteil: 20h</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungsteil: 8h</li> <li>• Virtuelle Lehre: 5h</li> <li>• Übungsteil: 2h</li> <li>• Prüfungsvorbereitungsveranstaltung: 4h</li> <li>• Prüfung: 1h</li> </ul> <p>Fernstudienanteil: 130h</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstgesteuertes Lernen: 80h</li> <li>• Wahrnehmen der Online Betreuung und Beratung: 20h</li> <li>• Ausarbeiten von Aufgaben: 10h</li> <li>• Individuelle Prüfungsvorbereitung der Studierenden: 20h</li> </ul> <p>1 KP=30h, 20% der Summe in Präsenz</p>					
3	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b></p> <p><i>Kompetenz Wissen</i> Die Studierenden kennen wesentliche Merkmale Komponenten und Mechanismen der Internettechnologie. [<i>Wissen, 7</i>]</p> <hr/> <p><i>Kompetenz Fertigkeiten</i> Die Studierenden sind in der Lage, http-basierte Inhalte zu analysieren und zu erstellen. [<i>Instrumentelle Fertigkeiten, 7</i>]</p> <hr/> <p><i>Sozialkompetenz</i> Die Studierenden sind in der Lage, sich mittels dem spezifischen Vokabular auszudrücken, sich verständlich zu machen und andere zu verstehen. [<i>Kommunikation, 7</i>]</p> <hr/> <p><i>Selbstständigkeit</i> Studierende können neue Internet-Anwendungen eigenständig untersuchen und erforschen sowie mit der Fachcommunity diskutieren Die Studierenden sind in der Lage, eigene Lösungsansätze zu prüfen. [<i>Eigenständigkeit/Verantwortung, 7</i>]</p>					

4	<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Client- und Serveranwendungen im Internet: Funktionen und Anwendungen, HTTP-Protokolle</li> <li>• Markup Sprachen: HTML 5, XHTML, XML, Syntax und Struktur, erweiterte und mediale Inhalte</li> <li>• JavaScript und -Applets, Ajax und Einbindung in HTML</li> <li>• Erstellung von Internetseiten</li> <li>• Ansatzpunkte und Untersuchungen zur Internet-Sicherheit</li> <li>• Forensische Erkenntnisse aus der Internet-Nutzung</li> <li>• Aufzeichnung, Analyse und Decodierung des http(s)-Verkehrs mit Wireshark</li> </ul> <hr/> <p><i>Empfohlene Literaturangaben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seite von „SELFHTML WIKI“; Bearbeitungsstand: 08. März 2016, 18:00 UTC. <a href="http://wiki.selfhtml.org/wiki/Startseite">http://wiki.selfhtml.org/wiki/Startseite</a></li> <li>• Clemens Gull, Stefan Münz (2014): HTML5 Handbuch Franzis Verlag GmbH; 10. Auflage</li> <li>• Ackermann, P. (2018) JavaScript: Das umfassende Handbuch für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis. Bonn Rheinwerk Verlag.</li> <li>• (2012): Wireshark Network Analysis. Verlag: Laura Chappell University</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Obligatorisch: Keine; empfohlen: Grundfertigkeiten im Umgang mit IT-Systemen</p>
6	<p><b>Prüfungsformen:</b> K75 (5 ECTS) Laborarbeit (unbenotet)</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestehen der Klausur Bestehen der Laborarbeit</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Master Digitale Forensik</p>
9	<p><b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Martin Rieger, Hochschule Albstadt Sigmaringen Dozent: Prof. Dr. Martin Rieger</p>
10	<p><b>Optionale Informationen:</b> Fernstudium im Blended Learning-Format; Vorlesungen/Tutorien mit Beamer in Form der Präsenzveranstaltungen und Online-Konferenzen; Selbststudium durch Erarbeiten der Studienbriefe; Übungen und Tests über Lernplattform, Kontrollaufgaben, Laborarbeit; Onlinematerial in Lernplattform, Chat und Forum in Lernplattform</p>



## 5.2 2. Semester

### 5.2.1 20100/104 – Programmieren im Forensik-Umfeld

**Studiengang:** Master Digitale Forensik  
**StuPO-Version:** 21.2 / Version 1.0

**Semester:** WS 2021/22  
**Letzte Bearbeitung:** 26.11.2021

Modul: Programmieren im Forensik Umfeld						
Kennnummer	Workload	Modulart	Studiensemester	Dauer	Häufigkeit	
2100/104	150 h	P	2	1 Semester	WS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> LV 20110 - Vorlesung Programmieren im Forensik Umfeld LV 20120 - Laborarbeit		<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Kontakt -zeit</b> 20 h	<b>Selbst- studium</b> 130 h	<b>Credits (ECTS)</b> 5
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b> Summe: 150h Präsenzanteil: 20h <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungsteil: 8h</li> <li>• Virtuelle Lehre: 5h</li> <li>• Übungsteil: 2h</li> <li>• Prüfungsvorbereitungsveranstaltung: 4h</li> <li>• Prüfung: 1h</li> </ul> Fernstudienanteil: 130h <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstgesteuertes Lernen: 80h</li> <li>• Wahrnehmen der Online Betreuung und Beratung: 20h</li> <li>• Ausarbeiten von Aufgaben: 10h</li> <li>• Individuelle Prüfungsvorbereitung der Studierenden: 20h</li> </ul> 1 KP=30h, 20% der Summe in Präsenz					
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b>  <i>Kompetenz Wissen</i> Die Studierenden haben aktives Wissen zu modernen Programmierparadigmen in den Sprachen Assembler, C und Python. Die Studierenden können Sicherheitslücken in Softwareanwendungen einschätzen. [ <i>Wissen, 7</i> ]  <hr/> <i>Kompetenz Fertigkeiten</i> Die Studierenden können Problemstellungen in Algorithmen und Datenstrukturen umsetzen und diese programmtechnisch implementieren. Die Studierenden können Sicherheitslücken in Softwareanwendungen untersuchen. [ <i>Instrumentelle Fertigkeiten, 7</i> ]  <hr/> <i>Sozialkompetenz</i> Die Studierenden können sich mit dem Fachvokabular der Informatik in der Community über Software-Lösungen informieren und austauschen. [ <i>Kommunikation, 7</i> ]					

	<p><i>Selbstständigkeit</i></p> <p>Die Studierenden können eigenständig Lösungsansätze entwickeln und verfolgen. [Eigenständigkeit/Verantwortung, 7]</p>
4	<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Assemblerprogrammierung „Maschinensprache“, Befehle, Register, Schritte der Programmausführung, Debugging</li> <li>• Grundlagen der C-Programmierung: Bestandteile von C, Datentypen, Kontrollfluss, Funktionen, Arrays, Zeiger, Sicherheitsaspekte, Umgang mit Entwicklungswerkzeugen</li> <li>• Buffer-Overflow Mechanismus des Angriffsvektors, programmtechnische Ausnutzung des Angriffsvektors, Abwehrmechanismen</li> <li>• Einführung in Python: Grundlagen von Python, Objekte und Datentypen, Ablaufsteuerung, Funktionen, Dateien, Module, Objektorientiertes Programmieren (Konzepte, Klassen, Vererbung), Nutzen und Abfragen von Eigenschaften des Rechnersystems, Forensische Anwendungen, Grundlagen der Schadcode-Erstellung</li> </ul> <hr/> <p><i>Empfohlene Literaturangaben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Randall Hyde (2011): The Art of 64-Bit Assembly, Volume 1: x86-64 Machine Organization and Programming No Starch Press</li> <li>• Manfred Dausmann, Ulrich Bröckl, Joachim Goll (2014). C als erste Programmiersprache. Wiesbaden: Teubner Verlag</li> <li>• Klein, T. (2003): Buffer Overflows und Format-String-Schwachstellen: Funktionsweisen, Exploits und Gegenmaßnahmen; Heidelberg: dpunkt-Verlag</li> <li>• Ernesti, J. &amp; Kaiser, P. (2020). Python 3. Bonn: Rheinwerk Computing</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b></p> <p>Obligatorisch: Kenntnisse aus M101, M102, M103</p>
6	<p><b>Prüfungsformen:</b></p> <p>K75 (5 ECTS) Laborarbeit (unbenotet)</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b></p> <p>Bestehen der Klausur Bestehen der Laborarbeit</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls:</b></p> <p>Master Digitale Forensik</p>
9	<p><b>Modulverantwortliche(r):</b></p> <p>Prof. Dr. Martin Rieger, Hochschule Albstadt Sigmaringen Dozent: Prof. Dr. Martin Rieger</p>
10	<p><b>Optionale Informationen:</b></p> <p>Fernstudium im Blended Learning-Format; Vorlesungen/Tutorien mit Beamer in Form der Präsenzveranstaltungen und Online-Konferenzen; Selbststudium durch Erarbeiten der Studienbriefe; Übungen und Tests über Lernplattform, Kontrollaufgaben, Probeklausur, Laborarbeit; Onlinematerial in Lernplattform, Chat und Forum in Lernplattform</p>

## 5.2.2 20200/105 – Grundlagen Digitaler Forensik

**Studiengang:** Master Digitale Forensik  
**StuPO-Version:** 21.2 / Version 1.0

**Semester:** WS 2021/22  
**Letzte Bearbeitung:** 26.11.2021

Modul: Grundlagen Digitaler Forensik						
Kennnummer	Workload	Modulart	Studiensemester	Dauer	Häufigkeit	
20200/105	150 h	P	2	1 Semester	WS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> LV 20210 – Vorlesung Grundlagen Digitaler Forensik und prakt. Arbeit		<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Kontakt-zeit</b> 30 h	<b>Selbst-studium</b> 120 h	<b>Credits (ECTS)</b> 5
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b> Präsenzanteil: 30h <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungsteil: 10h</li> <li>• Übungsteil: 5h</li> <li>• Praktischer Teil: 10h</li> <li>• Prüfungsvorbereitungsveranstaltung: 4h</li> <li>• Prüfung: 1h</li> </ul> Fernstudienanteil: 120h <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durcharbeiten der Studienbriefe: 50h</li> <li>• Durcharbeiten des Online-Lernmaterials: 10h</li> <li>• Wahrnehmen der Online Betreuung und Beratung: 10h</li> <li>• Ausarbeiten von Aufgaben: 30h</li> <li>• Individuelle Prüfungsvorbereitung der Studierenden: 20h</li> </ul>					
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b>  <i>Kompetenz Wissen</i> Die Studierenden können die Basisterminologie forensischer Arbeit definieren und wiedergeben. [Wissen, 7] <hr/> <i>Kompetenz Fertigkeiten</i> Die Studierenden sind in der Lage, die Qualität forensischer Dokumentation zu definieren und einzuschätzen. Sie können einfache Anwendungen auf forensische Spuren hin untersuchen. [Instrumentelle Fertigkeiten, 7] <hr/> <i>Sozialkompetenz</i> Die Studierenden sind in der Lage, die Fachterminologie der Forensik anzuwenden, Sachverhalte darin auszudrücken, und sich mit anderen darüber zu verständigen. [Kommunikation, 7] <hr/> <i>Selbstständigkeit</i> Die Studierenden können einfache Anwendungen eigenständig auf forensische Spuren hin untersuchen und die Korrektheit ihrer Funde selbst überprüfen. [Eigenständigkeit/Verantwortung, 7]					

4	<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die forensischen Wissenschaften im Allgemeinen und in die digitale Forensik im Speziellen</li> <li>• Methodische Fundierung der digitalen Forensik: Einbettung der digitalen Forensik in die klassische kontinuierliche (analoge) Forensik</li> <li>• Dokumentation von forensischen Untersuchungen, forensische Prinzipien bei Sammlung, Aufbereitung und Analyse digitaler Spuren</li> <li>• Analyse forensischer Berichte</li> <li>• Anwendung forensischer Prinzipien am Beispiel einer einfachen Anwendungsanalyse</li> </ul> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p><i>Empfohlene Literaturangaben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dan Farmer, Wietse Venema: Forensic Discovery. Addison-Wesley, 2005.</li> <li>• Eoghan Casey: Digital Evidence and Computer Crime: Forensic Science, Computers, and the Internet. Academic Press, 2. Auflage, 2004.</li> <li>• Alexander Geschonneck: Computer Forensik. dpunkt Verlag, 2. Auflage, 2006.</li> <li>• Andreas Dewald, Felix Freiling: Forensische Informatik. Books on Demand, 2. Auflage, 2015.</li> </ul>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Grundlegende Programmierkompetenzen sind empfehlenswert</p>
6	<p><b>Prüfungsformen:</b> Praktische Arbeit</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestehen der prakt. Arbeit. Hier wird anhand eines Experiments der Aspekt des wissenschaftlichen Hinterfragens in der Digitalen Forensik erarbeitet.</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Master Digitale Forensik</p>
9	<p><b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Felix Freiling, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) Dozent: Prof. Dr. Felix Freiling</p>
10	<p><b>Optionale Informationen:</b> Fernstudium im Blended Learning-Format, Vorlesungen/Tutorien mit Beamer in Form der Präsenzveranstaltungen und Online-Konferenzen; Selbststudium durch Erarbeiten der Studienbriefe; Übungen und Kontrollaufgaben, Onlinematerial in Lernplattform, Chat und Forum in Lernplattform</p>

### 5.2.3 20300/106 – IT-Sicherheit und IT-Angriffe

**Studiengang:** Master Digitale Forensik  
**StuPO-Version:** 21.2 / Version 1.0

**Semester:** WS 2021/22  
**Letzte Bearbeitung:** 26.11.2021

<b>Modul:</b> IT-Sicherheit und IT-Angriffe						
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Modulart</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>	
20300/106	300 h	P	2	1 Semester	WS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> LV 20310 - Vorlesung IT-Sicherheit und IT-Angriffe		<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Kontakt -zeit</b> 30 h	<b>Selbst- studium</b> 270 h	<b>Credits (ECTS)</b> 5
2	<p><b>Lehrform(en) / SWS:</b> Präsenzanteil: 30</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungsteil: 4h</li> <li>• Virtuelle Lehre: 16h</li> <li>• Übungsteil: 10h</li> </ul> <p>Fernstudienanteil: 270h</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstgesteuertes Lernen: 100h</li> <li>• Wahrnehmen der Online Betreuung und Beratung: 50h</li> <li>• Ausarbeiten von Aufgaben: 120h</li> </ul> <p>1 KP=30h, 10% der Summe in Präsenz</p>					
3	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b></p> <p><i>Kompetenz Wissen</i> Die Studierenden kennen die Begrifflichkeiten im Gebiet der IT-Sicherheit. Die Studierenden kennen die Schwachstellen, Bedrohungen, Angreifer und Angriffe, wie sie typischerweise von Malware, Netzwerk-Angriffen und Internetangriffen ausgehen. Die Studierenden kennen die Möglichkeiten des Security-Engineerings und der Sicherheitskonzepte. <i>[Wissen, 7]</i></p> <hr/> <p><i>Kompetenz Fertigkeiten</i> Die Studierenden können IT-Angriffe erkennen und klassifizieren. Die Studierenden sind in der Lage, IT-Sicherheitsmechanismen anzuwenden und auf ihre Wirksamkeit zu prüfen. Die Studierenden können Incident-Response Aktivitäten ausführen. <i>[Instrumentelle Fertigkeiten, 7]</i></p> <hr/> <p><i>Sozialkompetenz</i> Die Studierenden sind in der Lage, in einem Team IT-Konzepte zu entwickeln und laufende IT-Angriffe zu entdecken und abzuwehren. <i>[Team-/Führungsfähigkeit, 7]</i></p> <hr/> <p><i>Selbstständigkeit</i> Die Studierenden können in kritischen Situationen der IT-Sicherheit selbständig Entscheidungen vorbereiten und verantwortlich treffen. <i>[Eigenständigkeit/Verantwortung, 7]</i></p>					
4	<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der IT-Sicherheit: Begriffe, Konzepte, Mechanismen; Umsetzung von Schutzzielen</li> </ul>					

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Security Engineering: Konzeption, Aufbau und Betrieb von sicheren Rechnersystemen; Analyseverfahren und Sicherheitsmodelle</li> <li>• IT-Bedrohungen: Schadsoftware, Bedrohung aus dem Rechnernetz, Bedrohungen aus dem Internet; Experimente mit Angriffsvektoren; Abwehrmechanismen</li> <li>• Penetration Testing: Zielsetzung, Methodik und Durchführung; die wichtigsten Methoden zur Informationsbeschaffung und zum Eindringen in Systeme; Vulnerability Assessment in Theorie und Praxis.</li> </ul> <hr/> <p><i>Empfohlene Literaturangaben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Claudia Eckert (2018): IT-Sicherheit - Konzepte - Verfahren - Protokolle. Oldenbourg Verlag, München, überarbeitete und erweiterte Auflage</li> <li>• BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnologie). IT-Grundschutz Kataloge, 2009b. <a href="https://www.bsi.bund.de/cae/servlet/contentblob/478418/publicationFile/31084/it-grundschutzkataloge_2008_EL10_de_pdf.pdf">https://www.bsi.bund.de/cae/servlet/contentblob/478418/publicationFile/31084/it-grundschutzkataloge_2008_EL10_de_pdf.pdf</a>.</li> <li>• BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik). Studie - Durchführungskonzept für Penetrationstests, 2009. Penetrationstest/penetrationstest_pdf.pdf;jsessionid=791901FA80720C91392D670E511EDAC1.2_cid359?__blob=publicationFile.</li> <li>• Jürgen Ebner (2020): Einstieg in Kali Linux: Penetration Testing und Ethical Hacking mit Linux. mitp Verlags GmbH &amp; Co. KG</li> <li>• Lorenz Kuhlee, Victor Völzow (2012): Computerforensik Hacks. O'Reilly Verlag.</li> <li>•</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Obligatorisch: Kenntnisse aus den Modulen M101, M102, M103, M104</li> <li>• Empfohlen: Nutzersicht von vernetzten Rechnern, Programmierkenntnisse in C und Python</li> </ul>
6	<p><b>Prüfungsformen:</b> Hausarbeit und Referat (5 ECTS)</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestehen der Hausarbeit Bestehen des Referats</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Master Digitale Forensik</p>
9	<p><b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Martin Rieger, Hochschule Albstadt Sigmaringen Dozent: Prof. Dr. Martin Rieger</p>
10	<p><b>Optionale Informationen:</b> Fernstudium im Blended Learning-Format; Vorlesungen/Tutorien mit Beamer in Form der Präsenzveranstaltungen und Online-Konferenzen; Selbststudium durch Erarbeiten der Studienbriefe; Übungen und Tests über Lernplattform, Kontrollaufgaben, Laborarbeit; Onlinematerial in Lernplattform, Chat und Forum in Lernplattform</p>



## 5.3 3. Semester

### 5.3.1 30100/107 – Betriebssysteme und Betriebssystemforensik

**Studiengang:** Master Digitale Forensik  
**StuPO-Version:** 21.2 / Version 1.0

**Semester:** WS 2021/22  
**Letzte Bearbeitung:** 26.11.2021

<b>Modul:</b> Betriebssysteme und Betriebssystemforensik						
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Modulart</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>	
30100/107	150	P	3	1 Semester	SS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> LV 30110 - Vorlesung Betriebssysteme und Betriebssystemforensik LV 30120 - Laborarbeit (unbenotet)		<b>Sprache</b> deutsch	<b>Kontaktzeit</b> 20 h	<b>Selbststudium</b> 130 h	<b>Credits (ECTS)</b> 5
2	<p><b>Lehrform(en) / SWS:</b></p> <p>Präsenzanteil: 20h</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungsteil: 8h</li> <li>• Virtuelle Lehre: 5h</li> <li>• Übungsteil: 2h</li> <li>• Prüfungsvorbereitungsveranstaltung: 4h</li> <li>• Prüfung: 1h</li> </ul> <p>Fernstudienanteil: 130h</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstgesteuertes Lernen: 80h</li> <li>• Wahrnehmen der Online Betreuung und Beratung: 20h</li> <li>• Ausarbeiten von Aufgaben: 10h</li> <li>• Individuelle Prüfungsvorbereitung der Studierenden: 20h</li> </ul> <p>1 KP=30h, 20% der Summe in Präsenz</p>					
3	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b></p> <p><i>Kompetenz Wissen</i></p> <p>Die Studierenden haben vertieftes Wissen zu Betriebssystemmechanismen. Die Studierenden kennen die Bedeutung des Betriebssystems für die IT-Sicherheit und für die Entstehung von forensischen digitalen Spuren. <i>[Wissen, 7]</i></p> <hr/> <p><i>Kompetenz Fertigkeiten</i></p> <p>Die Studierenden können aktiv digitale forensische Spuren in den Betriebssystemen Windows und Linux korrekt erheben, analysieren und beschreiben. Die dazu erforderlichen Methoden können sie professionell anwenden. Sie sind in der Lage, erforderlichenfalls Werkzeuge hierfür anzupassen oder zu erstellen. <i>[Instrumentelle Fertigkeiten, 7]</i></p> <hr/> <p><i>Sozialkompetenz</i></p> <p>Die Studierenden können die aus der forensischen Analyse von Spuren in Betriebssystemen gewonnenen Ergebnisse fachkundig in der Community darstellen und diskutieren. <i>[Kommunikation, 7]</i></p>					

	<p><i>Selbstständigkeit</i></p> <p>Sind in der Lage, komplexe Fragestellungen selbständig zu bearbeiten, den eigenen Fortschritt adäquat zu bemessen und die gewonnenen Erkenntnisse zu überdenken. Die Studierenden gehen verantwortlich damit um, dass ihre Berichte für andere entscheidende Auswirkungen haben können [<i>Reflexivität, 7</i>]</p>
4	<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenschaften von Betriebssystemen: Prinzipien, Ansätze, grundsätzliche Mechanismen, Untersuchung von Betriebssystemen mit Systemprogrammen</li> <li>• Prozesse: Threads, Scheduling, Interprozesskommunikation, Implementierung bei Unix &amp; Windows; Schadsoftware und Prozesse</li> <li>• Speicherverwaltung: Memory Management, Virtueller Speicher, Paging, Implementierung bei Unix &amp; Windows</li> <li>• Ein/- Ausgabe: Geräte, Konzepte und Architekturen für Input / Output, Gerätetreiber</li> <li>• Das MS-Windows-Betriebssystem aus Sicht des Forensikers: Systemarchitektur, Sicherheit, Spuren</li> <li>• Windowsforensik I: Spezifische Formate und deren Analyse; Speicherorte, Analysemethoden, Auswertung von Event-Logs</li> <li>• Windowsforensik II: Registry; Aufbau, Forensische Auswertung; Artefaktanalyse an Fallbeispielen</li> <li>• Windowsforensik III: Spezifische Spuren in Windows 10; Methoden der Untersuchung in Betriebssystemen</li> </ul> <hr/> <p><i>Empfohlene Literaturangaben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tanenbaum, A. S. (2016). Moderne Betriebssysteme. München; Boston [u.a.]: Pearson Studium</li> <li>• Glatz, E. (2019). Betriebssysteme: Grundlagen, Konzepte, System-Programmierung. Heidelberg: dpunkt</li> <li>• Solomon, D.A., Russinovich, M.E., Ionescu, A (2012). Windows internals Part1 and 2: Microsoft Press</li> <li>• Eoghan Casey (2011). Handbook of Digital Forensics and Investigation. Amsterdam: Academic Press Inc.</li> <li>• H. Carvey (2016). Windows Registry Forensics: Advanced Digital Forensic Analysis of the Windows Registry. Syngress</li> <li>• TJ O'Connor (2012): Violent Python. Newnes, London, 1st edition</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Obligatorisch: Kenntnisse aus den Modulen M101, M102, M103, M104, M105</li> <li>• Empfohlen: Anwenderkenntnisse Windows und Unix, Programmierkenntnisse in Python</li> </ul>
6	<p><b>Prüfungsformen:</b></p> <p>K75 (5 ECTS) Laborarbeit (unbenotet)</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b></p> <p>Bestehen der Klausur Bestehen der Laborarbeit</p>

8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Master Digitale Forensik
9	<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Martin Rieger, Hochschule Albstadt Sigmaringen Dozent: Prof. Dr. Martin Rieger
10	<b>Optionale Informationen:</b> Fernstudium im Blended Learning-Format; Vorlesungen/Tutorien mit Beamer in Form der Präsenzveranstaltungen und Online-Konferenzen; Selbststudium durch Erarbeiten der Studienbriefe; Übungen und Tests über Lernplattform, Kontrollaufgaben, Laborarbeit, Probeklausur; Onlinematerial in Lernplattform, Chat und Forum in Lernplattform

### 5.3.2 30200/108 – Rechnernetze und Netzwerkforensik

**Studiengang:** Master Digitale Forensik  
**StuPO-Version:** 21.2 / Version 1.0

**Semester:** WS 2021/22  
**Letzte Bearbeitung:** 26.11.2021

<b>Modul:</b> Rechnernetze und Netzwerkforensik						
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Modulart</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>	
3200/108	150 h	P	3	1 Semester	SS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> LV 30210 - Vorlesung Rechnernetze und Netzwerkforensik		<b>Sprache</b> deutsch	<b>Kontakt -zeit</b> 20 h	<b>Selbst- studium</b> 130 h	<b>Credits (ECTS)</b> 5
2	<p><b>Lehrform(en) / SWS:</b> Präsenzanteil: 20h</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungsteil: 8h</li> <li>• Virtuelle Lehre: 5h</li> <li>• Übungsteil: 2h</li> <li>• Prüfungsvorbereitungsveranstaltung: 4h</li> <li>• Prüfung: 1h</li> </ul> <p>Fernstudienanteil: 130h</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstgesteuertes Lernen: 80h</li> <li>• Wahrnehmen der Online Betreuung und Beratung: 20h</li> <li>• Ausarbeiten von Aufgaben: 10h</li> <li>• Individuelle Prüfungsvorbereitung der Studierenden: 20h</li> </ul> <p>1 KP=30h, 20% der Summe in Präsenz</p>					
3	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b></p> <p><i>Kompetenz Wissen</i> Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse zu Netzwerkstrukturen, zu Protokollen und zu Netzwerkdiensten. Die Studierenden kennen die zu erwartenden digitalen Spuren, die bei der Netzwerkbenutzung entstehen können. <i>[Wissen, 7]</i></p> <hr/> <p><i>Kompetenz Fertigkeiten</i> Die Studierenden können Netzwerkverkehr aufzeichnen, analysieren und interpretieren. Die Studierenden können aus dem Netzwerkverkehr, aus Clients und Servern sowie aus aktiven Netzwerkkomponenten digitale Spuren fachkundig erheben, analysieren und darstellen. <i>[Instrumentelle Fertigkeiten, 7]</i></p> <hr/> <p><i>Sozialkompetenz</i> Die Studierenden können die aus der forensischen Analyse von Spuren im Rechnernetz gewonnenen Ergebnisse fachkundig in der Community darstellen und diskutieren. <i>[Kommunikation, 7]</i></p> <hr/> <p><i>Selbstständigkeit</i> Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Fragestellungen selbständig zu bearbeiten, den eigenen Fortschritt adäquat zu bemessen und die gewonnenen Erkenntnisse zu überdenken. Die Studierenden gehen verantwortlich damit um, dass ihre Berichte für andere entscheidende Auswirkungen haben können. <i>[Reflexivität, 7]</i></p>					

4	<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechnernetze: Begriffe und Leistungsmerkmale</li> <li>• Netzwerk-Codierung und –Zugriff: Codierung von Informationen, Frame-Bildung, Fehlererkennung, zuverlässige Übertragung</li> <li>• ISO/OSI-Schichtenmodell, Grundlagen von LAN, WAN, WLAN, Ethernet-Protokoll</li> <li>• Konzeption und Analyse von Rechnernetzen</li> </ul> <p>Netzwerk-Komponenten, Routing, Vermittlung und Weiterleitung Analyse mit Wireshark und anderen Werkzeugen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• TCP/IP: IP-Adressierung, Subnetting, CIDR; IPv6-Spezifika und Erweiterungen; TCP/IP-Frames: Aufbau und Auswertung</li> <li>• Sicherheitsmechanismen in Rechnernetzen: Verschlüsselung, VLAN, Firewall, Intrusion Detection</li> <li>• Forensische Untersuchungen im Rechnernetz log-Dateien, Router-Logs, Netzwerkverkehrsanalyse; Forensische Analyse von Router und Firewall im Detail</li> <li>• Network Security Monitoring: Datenaufzeichnungsphase, Detektionsphase, Analysephase; Forensische Gesichtspunkte und Nutzungsmöglichkeiten</li> </ul> <hr/> <p><i>Empfohlene Literaturangaben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Peterson, L./ Davie, B. (2021): Computer Networks. Morgan Kaufmann-Verlag</li> <li>• Tanenbaum, A. S. (2012). Computernetzwerke. München: Pearson Studium</li> <li>• Laura Chappell (2012): Wireshark Network Analysis. Verlag: Laura Chappell University</li> <li>• Eckert, C. (2018). IT-Sicherheit Konzepte - Verfahren - Protokolle. München Wien: Oldenbourg Verlag</li> <li>• Davidoff, S., Ham, J. (2012). Network Forensics: Tracking Hackers through Cyberspace. Prentice Hall</li> <li>• Chris Sanders, Jason Smith (2016): Applied Network Security Monitoring; Collection, Detection, and Analysis. Syngress Publishing, Inc. Elsevier, Inc.</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Obligatorisch: Kenntnisse aus den Modulen M101, M102, M103, M104, M105, M106</li> <li>• Empfohlen: Erfahrungen in der Nutzersicht von vernetzten Rechnern, Erfahrungen im Umgang mit virtuellen Maschinen, Programmierkenntnisse in Python</li> </ul>
6	<p><b>Prüfungsformen:</b> Hausarbeit + Referat (5 ECTS)</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestehen der Hausarbeit Bestehen des Referats</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Master Digitale Forensik</p>
9	<p><b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Martin Rieger, Hochschule Albstadt Sigmaringen Dozent: Prof. Dr. Martin Rieger</p>



10

***Optionale Informationen:***

Fernstudium im Blended Learning-Format; Vorlesungen/Tutorien mit Beamer in Form der Präsenzveranstaltungen und Online-Konferenzen; Selbststudium durch Erarbeiten der Studienbriefe; Übungen und Tests über Lernplattform, Kontrollaufgaben; Onlinematerial in Lernplattform, Chat und Forum in Lernplattform



### 5.3.3 30300/109 – Informationsrecht

**Studiengang:** Digitale Forensik  
**StuPO-Version:** 21.2 / Version 1.0

**Semester:** WS 2021/22  
**Letzte Bearbeitung:** 26.11.2021

<b>Modul:</b> Informationsrecht						
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Modulart</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>	
30300/109	150 h	P	3.	1 Semester	SS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> LV 30310 – Vorlesung Informationsrecht		<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Kontakt -zeit</b> 30 h	<b>Selbst- studium</b> 120 h	<b>Credits (ECTS)</b> 5
2	<p><b>Lehrform(en) / SWS:</b> Summe: 150h Präsenzanteil: 30h</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungsteil: 20h</li> <li>• Übungsteil: 5h</li> <li>• Prüfungsvorbereitungsveranstaltung: 4h</li> <li>• Prüfung: 1h</li> </ul> <p>Fernstudienanteil: 120h</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durcharbeiten der Studienbriefe: 50h</li> <li>• Durcharbeiten des Online-Lernmaterials: 10h</li> <li>• Wahrnehmen der Online Betreuung und Beratung: 20h</li> <li>• Ausarbeiten von Aufgaben: 20h</li> <li>• Individuelle Prüfungsvorbereitung der Studierenden: 20h</li> </ul> <p>1 KP=30h, 20% der Summe in Präsenz</p>					
3	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b></p> <p><i>Kompetenz Wissen</i> Die Studierenden besitzen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls grundlegende Kenntnisse über Konzepte, Funktionen und Erscheinungsformen des Rechts, Rechtsanwendung und -durchsetzung sowie Arbeitsmethoden. Sie besitzen einen Überblick über die zentralen Rechtsprobleme der digitalen Forensik. Sie kennen internationale, insbesondere europäische juristische Rahmenbedingungen. <i>[Wissen, 7]</i></p> <hr/> <p><i>Kompetenz Fertigkeiten</i> Die Studierenden können juristische Fachbegriffe identifizieren und einordnen und Rechtsfragen gutachterlich bearbeiten. <i>[Instrumentelle Fertigkeiten, 7]</i></p> <hr/> <p><i>Sozialkompetenz</i> Sie können die gewonnenen Erkenntnisse reflektieren und juristische Fragestellungen in der Gruppe erläutern und diskutieren. <i>[Kommunikation, 7]</i></p> <hr/> <p><i>Selbstständigkeit</i> Die Teilnehmer/innen sind in der Lage, juristische Fragestellungen einzuordnen, Problempunkte zu erkennen, diese selbständig gutachterlich zu bearbeiten bzw. durch entsprechende vertragliche Gestaltung Vorsorge zu treffen <i>[Reflexivität, 7]</i></p>					

4	<p><b>Inhalte:</b> Im Informationsrecht werden, aufbauend auf einer kurzen Übersicht über die Rechtssystematik und einer kurzen Einführung in zentrale Grundlagen der Rechtsordnung, folgende Bereiche behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übersicht über das Zivilrecht: u.a. Probleme beim Vertragsschluss, der Vertragsgestaltung und der Vertragsbeendigung; Gewährleistungsrechte beim Hard- und Softwarekauf und –miete; Verfahrensrecht: Durchsetzung zivilrechtlicher Ansprüche</li> <li>• Grundlagen des Strafrechts</li> <li>• Kauf im Internet</li> <li>• Urheberrecht und Recht am eigenen Bilde</li> <li>• Rechtsfragen der Open Source Software, Unterschiede einzelne Lizenztypen</li> <li>• Urheber- und Patentschutz bei Software; u.a. Lizenzrechte, Rechtsschutz und Verwertung von Computerprogrammen, Rechtsschutz für Datenbanken</li> <li>• Markenrecht</li> <li>• Wettbewerbsrecht und Abmahnung</li> <li>• Datenschutzrecht inkl. EU-DSGVO</li> <li>• Neuere Rechtsentwicklungen: EU-Richtlinien und EU-Verordnungen, TKG, TMG, IT-SicherheitsG, VertrauensdiensteG (zuvor SigG)</li> <li>• Internetrecht: Domainrecht, Rechtsfragen Homepage und Impressum</li> </ul> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p><i>Empfohlene Literaturangaben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Thomas Hoeren: Internetrecht; Online-Version; Oktober 2019; Verfügbar unter: <a href="https://www.itm.nrw/lehre/materialien/">https://www.itm.nrw/lehre/materialien/</a></li> <li>• Jochen Schneider: Handbuch des EDV-Rechts: IT-Vertragsrecht, Datenschutz, Rechtsschutz; 5., Aufl. Köln: O. Schmidt 2017</li> </ul>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Juristische Grundkenntnisse und Zusammenhänge, grundlegende IT-Kenntnisse</p>
6	<p><b>Prüfungsformen:</b> K100 (5 ECTS)</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestehen der Klausur</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Master Digitale Forensik</p>
9	<p><b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Manfred Gerblinger Dozent: Prof. Manfred Gerblinger</p>
10	<p><b>Optionale Informationen:</b> Fernstudium im Blended Learning-Format, Vorlesungen/Tutorien mit Beamer in Form der Präsenzveranstaltungen und Online-Konferenzen; Selbststudium durch Erarbeiten der Studienbriefe; Übungen, Kontrollaufgaben, Probeklausur; Onlinematerial in Lernplattform, Chat und Forum in Lernplattform</p>

## 5.4 4. Semester

### 5.4.1 40100/110 – Reverse Engineering

**Studiengang:** Digitale Forensik  
**StuPO-Version:** 21.2 / Version 1.0

**Semester:** WS 2021/22  
**Letzte Bearbeitung:** 26.11.2021

<b>Modul:</b> Reverse Engineering							
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Modulart</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>		
40100/110	150 h	P	4.	1 Semester	WS		
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> LV 40110 - Vorlesung Reverse Engineering und Prakt. Arbeit		<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Kontakt -zeit</b> 30 h	<b>Selbst- studium</b> 120 h	<b>Credits (ECTS)</b> 5 ECTS	
2	<p><b>Lehrform(en) / SWS:</b> Summe: 150h Präsenzanteil: 30h</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungsteil: 10h</li> <li>• Übungsteil: 5h</li> <li>• Praktischer Teil: 10h</li> <li>• Prüfungsvorbereitungsveranstaltung: 4h</li> <li>• Prüfung: 1h</li> </ul> <p>Fernstudienanteil: 120h</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durcharbeiten der Studienbriefe: 50h</li> <li>• Durcharbeiten des Online-Lernmaterials: 10h</li> <li>• Wahrnehmen der Online Betreuung und Beratung: 10h</li> <li>• Ausarbeiten von Aufgaben: 30h</li> <li>• Individuelle Prüfungsvorbereitung der Studierenden: 20h</li> </ul>						
3	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b></p> <p><i>Kompetenz Wissen</i></p> <p>Die Studierenden können den Begriff „Reverse Engineering“ einordnen und definieren. Sie können die typischen Einsatzgebiete von Reverse Engineering benennen. Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse in der Programmierung von IA-32 auf Maschinenebene. Die Strukturen von Microsoft Windows sind ihnen bekannt. Den Aufbau von Programmdateien in Windows können sie beschreiben und analysieren. Sie können die Methoden zur Dekompilierung von Maschinenprogrammen benennen und anwenden. Verschiedene Optimierungsverfahren der Compiler, die eine Dekompilierung erschweren, können sie erkennen und benennen. Die üblichsten Werkzeuge zur Programmanalyse können die Absolventen einsetzen, Vorteile und Nachteile einer statischen und dynamischen Programmanalyse sind ihnen bekannt, und sie können diese bedarfsabhängig einsetzen. Sie haben vertiefte Kenntnisse über Malware sowie verschiedene Methoden und Tricks der Malware-Autoren. Die Absolventen können „einfache“ Malware für Windows-Systeme selbstständig analysieren. Sie beherrschen die Grundlagen für eine Vertiefung des weiten Gebietes der Malware-Analyse.</p> <p>[Wissen, 7]</p>						

	<p><b>Kompetenz Fertigkeiten</b></p> <p>Die Studierenden haben die Fähigkeit, systemnahe Programme zu erstellen und zu verstehen. Diese Kenntnisse können die Studierenden bei der Analyse unbekannter Malware Binaries einsetzen. <i>[Systemische Fertigkeiten, 7]</i></p> <hr/> <p><b>Sozialkompetenz</b></p> <p>Aufgrund der Teamarbeit, unter anderem am Präsenzwochenende, erweitern die Studierenden ihre Teamfähigkeit und Sozialkompetenz. <i>[Kommunikation, 7]</i></p> <hr/> <p><b>Selbstständigkeit</b></p> <p>Durch das eigenverantwortliche Entwickeln von Programmen und die Programmanalyse erweitern die Studierenden ihr selbstständiges Handeln. Durch das Verfassen eines Berichts wird die Selbstsicherheit der Studierenden gestärkt. <i>[Reflexivität, 7]</i></p>
4	<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reverse Engineering, Zielsetzung und Grenzen</li> <li>• Aufbau und Assemblerprogrammierung von Intel IA-32</li> <li>• Grundlagen von Microsoft Windows, Aufbau und Datenstrukturen von Windows-Software</li> <li>• Decompilierung, Erkennung von Optimierungen und Obfuscation</li> <li>• Benutzung der Disassembler/Debugger IDA Pro und OllyDbg</li> </ul> <hr/> <p><b>Empfohlene Literaturangaben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eldad Eilam: Reversing: Secrets of Reverse Engineering, John Wiley &amp; Sons, 2005</li> <li>• Chris Eagle. The IDA Pro Book. No Starch Press, 2008.</li> <li>• Michael Sikorski and Andrew Honig. Practical Malware Analysis, No Starch Press, 2012</li> </ul>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagenmodule</li> <li>• Programmierkenntnisse in C</li> </ul>
6	<p><b>Prüfungsformen:</b></p> <p>Praktische Arbeit (5 ECTS)</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b></p> <p>Bestehen der prakt. Arbeit.</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls:</b></p> <p>Master Digitale Forensik</p>
9	<p><b>Modulverantwortliche(r):</b></p> <p>Dr. Werner Massonne Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) Dozent: Dr. Werner Massonne Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU)</p>
10	<p><b>Optionale Informationen:</b></p> <p>Fernstudium im Blended Learning-Format, Vorlesungen/Tutorien mit Beamer in Form der Präsenzveranstaltungen und Online-Konferenzen; Selbststudium durch Erarbeiten der Studienbriefe; Onlinematerial in Lernplattform, Chat und Forum in Lernplattform</p>

## 5.4.2 40200/111 – Datenträger-Forensik

**Studiengang:** Digitale Forensik  
**StuPO-Version:** 21.2 / Version 1.0

**Semester:** WS 2021/22  
**Letzte Bearbeitung:** 26.11.2021

Modul: Datenträger-Forensik						
Kennnummer	Workload	Modulart	Studiensemester	Dauer	Häufigkeit	
40200/111	150 h	P	4.	1 Semester	WS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> LV 40210 - Vorlesung Datenträger-Forensik LV 40220 - Laborarbeit (unbenotet)		<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Kontaktzeit</b> 20 h	<b>Selbststudium</b> 130 h	<b>Credits (ECTS)</b> 5
2	<p><b>Lehrform(en) / SWS:</b> Präsenzanteil: 20h</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungsteil: 8h</li> <li>• Virtuelle Lehre: 5h</li> <li>• Übungsteil: 2h</li> <li>• Prüfungsvorbereitungsveranstaltung: 4h</li> <li>• Prüfung: 1h</li> </ul> <p>Fernstudienanteil: 130h</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstgesteuertes Lernen: 80h</li> <li>• Wahrnehmen der Online Betreuung und Beratung: 20h</li> <li>• Ausarbeiten von Aufgaben: 10h</li> <li>• Individuelle Prüfungsvorbereitung der Studierenden: 20h</li> </ul> <p>1 KP=30h, 20% der Summe in Präsenz</p>					
3	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b></p> <p><i>Kompetenz Wissen</i> Die Studierenden kennen Aufbau, Strukturen und Wirkungsweisen der Dateisysteme FAT, NTFS und EXT. Die Studierenden kennen verschiedene Konzepte zum Partitionieren, zum Zusammenfassen und Aufteilen von physischen und logischen Datenträgern. [<i>Wissen, 7</i>]</p> <hr/> <p><i>Kompetenz Fertigkeiten</i> Die Studierenden sind in der Lage, auch komplex angelegte Datenträger forensisch korrekt zu duplizieren und zu sichern. Die Studierenden können nach dem Stand der Technik auch komplex angelegte digitale Spuren in verschiedenen Dateisystemen analysieren und die resultierenden Erkenntnisse aufbereiten. [<i>Instrumentelle Fertigkeiten, 7</i>]</p> <hr/> <p><i>Sozialkompetenz</i> Die Studierenden sind in der Lage, die Ergebnisse ihrer Analysen einem fachkundigen Kreis zu erläutern und mit Experten dazu eine Diskussion zu führen. Die Studierenden gehen verantwortlich damit um, dass ihre Berichte für andere entscheidende Auswirkungen haben können. [<i>Kommunikation, 7</i>]</p>					

	<p><i>Selbstständigkeit</i></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Aufgabenstellungen selbständig zu bearbeiten, den eigenen Fortschritt adäquat zu bemessen und die gewonnenen Erkenntnisse zu überdenken. [<i>Reflexivität, 7</i>]</p>
4	<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übersicht der Speichermedien: Festplatten, Flashspeicher, SSD; Speicher-Server und Cloud; prinzipielle Analysemöglichkeiten; Forensische Software kommerziell und Open Source</li> <li>• Festplattentechnik: Aufbau, Arten, Standards, Schnittstellen, Partitionssysteme, Formatierung</li> <li>• Forensische Sicherung von Datenträgern und Informationen: Lesen des Originals, Schreiben und Integritätsprüfung der Kopie; Duplikation und logische Sicherung</li> <li>• Datenträgeranalyse: Auswerten von Partitionsinformationen und von versteckten/gelöschten Bereichen; Formate, Methoden, Werkzeuge</li> <li>• Besondere Problemstellungen: verschlüsselte Datenträger, SSD-Korrosion</li> <li>• Methodik der Datenträgeranalyse in Kategorien nach Brian Carrier: Dateisystem-, Inhalt-, Metadaten-, Dateinamen-, Anwendungs-Kategorie; bilden von Timelines</li> <li>• FAT-Dateisystem: Analyse in Kategorien an praktischen Beispielen; Besonderheiten von Zeitstempeln und Allokationsalgorithmen</li> <li>• Ext-Dateisystem: Analyse in Kategorien an praktischen Beispielen; Besonderheiten der Blockstruktur und der Versionen; forensische Auswertung des Journals und gelöschter Metadaten</li> <li>• NTFS-Dateisystem: Analyse in Kategorien an praktischen Beispielen; Besonderheiten der MFT und deren forensische Auswertung; verschlüsselte Datenträger; forensische Auswertung von Zeitstempeln</li> </ul> <hr/> <p><i>Empfohlene Literaturangaben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Brian Carrier (2005): File System Forensic Analysis. Addison-Wesley Professional</li> <li>• Alexander Geschonneck(2014). Computer-Forensik: Computerstraftaten erkennen, ermitteln, aufklären. Heidelberg: dpunkt Verlag</li> <li>• BSI: M 6.126 Einführung in die Computer-Forensik. 2009</li> <li>• Eoghan Casey (2011). Handbook of Digital Forensics and Investigation. Amsterdam: Academic Press Inc.</li> <li>• Dan Farmer (2009). Forensic Discovery. Pearson Addison Wesley</li> <li>• Dewald, Andreas ; Freiling, Felix C. (2013): Forensische Informatik. BoD – Books on Demand.</li> <li>• André Årnes (2017): Digital Forensics. Wiley.</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Obligatorisch: Kenntnisse aus den Modulen M101, M102, M103, M104, M105, M106, M107</li> <li>• Empfohlen: Grundlegende Erfahrungen mit dem forensischen Sichern und Auswerten von digitalen Spuren</li> </ul>
6	<p><b>Prüfungsformen:</b></p> <p>K75 (5 ECTS) Laborarbeit (unbenotet)</p>

---

7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestehen der Klausur Bestehen der Laborarbeit
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Master Digitale Forensik
9	<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Martin Rieger, Hochschule Albstadt Sigmaringen Dozent: Prof. Dr. Martin Rieger
10	<b>Optionale Informationen:</b> Fernstudium im Blended Learning-Format; Vorlesungen/Tutorien mit Beamer in Form der Präsenzveranstaltungen und Online-Konferenzen; Selbststudium durch Erarbeiten der Studienbriefe; Übungen und Tests über Lernplattform, Kontrollaufgaben, Laborarbeit; Onlinematerial in Lernplattform, Chat und Forum in Lernplattform



### 5.4.3 40300/112 – Cyberkriminalität und Computerstrafrecht

**Studiengang:** Digitale Forensik  
**StuPO-Version:** 21.2 / Version 1.0

**Semester:** WS 2021/22  
**Letzte Bearbeitung:** 26.11.2021

<b>Modul:</b> Cyberkriminalität und Computerstrafrecht						
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Modulart</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>	
40300/112	150 h	P	4.	1 Semester	WS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> LV 40310 – Vorlesung Cyberkriminalität und Computerstrafrecht LV 40320 – Hausarbeit + Referat		<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Kontakt -zeit</b> 20 h	<b>Selbst- studium</b> 130 h	<b>Credits (ECTS)</b> 5
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b> Präsenzanteil: 20h <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminarteil: 15h</li> <li>• Vorlesungsteil: 4h</li> <li>• Prüfung: 1h</li> </ul> Fernstudienanteil: 130h <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durcharbeiten der Studienbriefe: 55h</li> <li>• Durcharbeiten des Online-Lernmaterials: 15h</li> <li>• Wahrnehmen der Online Betreuung und Beratung: 10h</li> <li>• Ausarbeiten von Aufgaben: 30h</li> <li>• Individuelle Prüfungsvorbereitung der Studierenden: 20h</li> </ul>					
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b>  <i>Kompetenz Wissen</i> Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls die Grundprinzipien des Strafrechts und die Voraussetzungen strafrechtlicher Verantwortlichkeit in Bezug auf typische Straftatbestände, zu deren Begehung Informationstechnologie eingesetzt wird oder bei denen Informationstechnologie Angriffsobjekt ist. [ <i>Wissen, 7</i> ]  <hr/> <i>Kompetenz Fertigkeiten</i> Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls die Grundprinzipien des Strafrechts und die Voraussetzungen strafrechtlicher Verantwortlichkeit auf Sachverhalte anwenden, bei denen zur Tatbegehung Informationstechnologie eingesetzt wird oder Informationstechnologie Angriffsobjekt von Straftaten ist und so strafbares von straflosem Verhalten unterscheiden. Sie haben ein Verständnis für die Relevanz der Grundrechte und das Prinzip der Verhältnismäßigkeit für das Strafrecht entwickeln können. Zudem können sie das Strafrecht in die Gesamtrechtsordnung einordnen. [ <i>Instrumentelle Fertigkeiten, 7</i> ]  <hr/> <i>Sozialkompetenz</i> Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls strafrechtliche Sachverhalte und deren Beurteilung präsentieren und über die hierbei relevanten Rechts- und Sachfragen in einen interdisziplinären Diskurs eintreten. [ <i>Kommunikation, 7</i> ]					

	<p><b>Selbstständigkeit</b></p> <p>Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls die Voraussetzungen typischer IT-Straftaten erkennen und hierdurch digital-forensische Auswertungen rechtssicher und zielgenauer gestalten. [Eigenständigkeit/Verantwortung, 7]</p>
4	<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Strafrechtssystem vor den Herausforderungen der Informationsgesellschaft</li> <li>• Die strafrechtliche Deliktsprüfung am Beispiel des § 303a StGB (strafrechtliche Fallbearbeitung; Tatbestand; Rechtswidrigkeit; Schuld)</li> <li>• Täterschaft und Teilnahme, Versuchs- und Fahrlässigkeitsdelikte im Computerstrafrecht</li> <li>• Strafrechtlicher Schutz informationstechnischer Systeme (Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit)</li> <li>• Computerstrafrechtlicher Eigentums- und Vermögensschutz</li> <li>• Pornografie- und Äußerungsdelikte</li> </ul> <hr/> <p><b>Empfohlene Literaturangaben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Brodowski, Dominik / Freiling, Felix C.: Cyberkriminalität, Computerstrafrecht und die digitale Schattenwirtschaft; Berlin: Forschungsforum Sicherheit 2011</li> <li>• Eisele, Jörg: Computer- und Medienstrafrecht, C. H. Beck 2013</li> <li>• Gercke, Marco / Brunst, Phillip: Praxishandbuch Internetstrafrecht; Stuttgart: Kohlhammer 2009</li> <li>• Malek, Klaus / Popp, Andreas: Strafsachen im Internet, Heidelberg 2015</li> <li>• Marberth-Kubicki, Annette: Computer- und Internetstrafrecht, 2.Auflage; München 2010</li> </ul>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b></p> <p>Grundlegende Kenntnisse über Konzepte, Funktionen und Erscheinungsformen des Rechts, über die Rechtsanwendung und -durchsetzung sowie über juristische Arbeitsmethoden. Studierende sollen einen Überblick über die zentralen Rechtsprobleme der digitalen Forensik besitzen sowie juristische Fachbegriffe identifizieren und einordnen können.</p>
6	<p><b>Prüfungsformen:</b></p> <p>K60 (3 ECTS) Seminararbeit: Hausarbeit + Referat (2 ECTS)</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b></p> <p>Bestehen der Klausur</p> <p>Die mündliche Präsentation des Seminarthemas ist obligatorischer Bestandteil der Modulteilprüfung „Hausarbeit“. Die Gewichtung der Prüfungsleistungen erfolgt gem. § 32 StuPO: Danach sind Klausur und Seminararbeiten zwei Teilleistungen, die zu zwei Noten führen. Das Modul ist bestanden, wenn jede der drei Teilleistungen einzeln erbracht ist.</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls:</b></p> <p>Master Digitale Forensik</p>



---

9	<b>Modulverantwortliche(r):</b> Jun.-Prof. Dr. Dominik Brodowski, LL.M. (UPenn), Universität des Saarlandes, Saarbrücken (UdS) Dozent: Jun.-Prof. Dr. Dominik Brodowski, LL.M. (UPenn)
10	<b>Optionale Informationen:</b> Fernstudium im Blended Learning-Format, Vorlesungen/Tutorien mit Beamer in Form der Präsenzveranstaltungen und Online-Konferenzen; Selbststudium durch Erarbeiten der Studienbriefe; Übungen, Kontrollaufgaben, Probeklausur; Onlinematerial in Lernplattform, Chat und Forum in Lernplattform

## 5.5 5. Semester

### 5.5.1 50100/113 – Browser- und Anwendungsforensik

**Studiengang:** Digitale Forensik  
**StuPO-Version:** 21.2 / Version 1.0

**Semester:** WS 2021/22  
**Letzte Bearbeitung:** 26.11.2021

<b>Modul:</b> Browser- und Anwendungsforensik						
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Modulart</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>	
50100/118	150 h	P	6.	1 Semester	WS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> LV 50110 – Prakt. Arbeit LV 50120 – Referat		<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Kontakt -zeit</b> 20 h	<b>Selbst- studium</b> 130 h	<b>Credits (ECTS)</b> 5 ECTS
2	<p><b>Lehrform(en) / SWS:</b> Summe: 150h Präsenzanteil: 20h</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungsteil: 3h</li> <li>• Präsentationsvorbereitung: 2h</li> <li>• Kolloquiumsteil: 15h</li> </ul> <p>Fernstudienanteil: 130h</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durcharbeiten der Studienbriefe: 10h</li> <li>• Ausarbeiten einer Anwendungsanalyse: 100h</li> <li>• Individuelle Prüfungsvorbereitung der Studierenden: 20h</li> </ul> <p>1 KP=30h, 20% der Summe in Präsenz</p>					
3	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b></p> <p><i>Kompetenz Wissen</i> Die Studierenden verfügen über grundlegende Methoden und spezialisierte Techniken zur forensischen Analyse von digitalen Anwendungsspuren. [<i>Wissen, 7</i>]</p> <hr/> <p><i>Kompetenz Fertigkeiten</i> Die Studierenden sind in der Lage, neue Verfahren zur Analyse neuer Applikationen zu entwickeln. [<i>Systemische Fertigkeiten, 7</i>] Analyseergebnisse können unter verschiedenen Maßstäben beurteilt werden. [<i>Beurteilungsfähigkeit, 7</i>]</p> <hr/> <p><i>Sozialkompetenz</i> Die Ergebnisse einer komplexeren forensischen Anwendungsanalyse können einem Fachpublikum vorgestellt und mit ihm diskutiert werden. [<i>Kommunikation, 7</i>]</p> <hr/> <p><i>Selbstständigkeit</i> Analysemethoden und Techniken zur Untersuchung unbekannter Applikationen kann selbstständig erschlossen werden. [<i>Lernkompetenz, 7</i>]</p>					

4	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Ein Großteil der Systeminteraktion erfolgt heute durch Anwendungsprogramme wie Browser, E-Mail-Clients, oder Office-Software. Die Spuren, die dadurch auf der Festplatte oder im Speicher entstehen, sind für eine Ermittlung in der Regel hochgradig relevant.</p> <p>Zusätzlich zur Identifikation von interessanten Dateien, die beim Verwenden von Anwendungen angelegt, modifiziert oder gelöscht werden (vgl. M105), ist auch die Interpretation sowohl solcher Spuren als auch von konkreten Dateiinhalten essentiell, um forensische Fragestellungen zu beantworten. Hierzu zählen beispielsweise der Zeitpunkt des letzten Programmstarts, ob eine bestimmte Anwendungsaktion durch einen Benutzer ausgeführt wurde, oder ob eine zurückliegende Installation trotz Deinstallation nachgewiesen werden kann. Solche Sachverhalte lassen sich etwa mit der Ermittlung charakteristischer Spuren belegen.</p> <p>In dieser Lehrveranstaltung untersucht jede/r Teilnehmer/in eigenständig eine existierende, forensisch relevante Anwendung, verfasst einen forensischen Bericht über das Untersuchungsvorgehen und die ermittelten Spuren und vertritt diese Analyse im Rahmen eines wissenschaftlichen Fachvortrages vor einem kritischen Publikum.</p> <hr/> <p><i>Empfohlene Literaturangaben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Andreas Dewald, Felix Freiling: Forensische Informatik. Books on Demand, 2. Auflage, 2015</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b></p> <p>Obligatorisch: Kompetenz in forensischer Methodik (wie sie etwa in Modul M105 und M111 vermittelt werden), sowie Programmierkompetenzen und Grundkompetenzen in Betriebssystem- und Netzwerkforensik (wie sie etwa in den Modulen M107 und M108 vermittelt werden)</p>
6	<p><b>Prüfungsformen:</b></p> <p>Praktische Arbeit (3 ECTS) Referat (2 ECTS)</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b></p> <p>Die Hausarbeit dokumentiert die Ergebnisse der praktischen Arbeit. Die Ergebnisse der praktischen Arbeit werden am Präsenzwochenende vorgestellt.</p> <p>Die ECTS errechnen sich aus den Ergebnissen der praktischen Arbeit und des Referats.</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls:</b></p> <p>Master Digitale Forensik</p>
9	<p><b>Modulverantwortliche(r):</b></p> <p>Prof. Dr. Felix Freiling, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) Prof. Holger Morgenstern, Hochschule Albstadt-Sigmaringen Dozent: Prof. Holger Morgenstern, Hochschule Albstadt-Sigmaringen</p>
10	<p><b>Optionale Informationen:</b></p> <p>Fernstudium im Blended Learning-Format, Vorlesungen/Tutorien mit Beamer in Form der Präsenzveranstaltungen und Online-Konferenzen; Selbststudium durch Erarbeiten der Studienbriefe; praktische Arbeit, Projektpräsentation; Onlinematerial in Lernplattform, Chat und Forum in Lernplattform</p>

## 5.5.2 50200/114 – Live Analyse

**Studiengang:** Digitale Forensik  
**StuPO-Version:** 21.2 / Version 1.0

**Semester:** WS 2021/22  
**Letzte Bearbeitung:** 26.11.2021

Modul: Live Analyse						
Kennnummer	Workload	Modulart	Studiensemester	Dauer	Häufigkeit	
50200/114	150 h	P	5. Semester	1 Semester	SS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> LV 50210 – Vorlesung Live Analyse und mündliche Prüfung LV 50220 – Prakt. Arbeit		<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Credits (ECTS)</b> 5 ECTS
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b> Summe: 150h Präsenzanteil: 30h <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungsteil: 10h</li> <li>• Übungsteil: 5h</li> <li>• Praktischer Teil: 10h</li> <li>• Prüfungsvorbereitungsveranstaltung: 4h</li> <li>• Prüfung: 1h</li> </ul> Fernstudienanteil: 120h <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durcharbeiten der Studienbriefe: 50h</li> <li>• Durcharbeiten des Online-Lernmaterials: 10h</li> <li>• Wahrnehmen der Online Betreuung und Beratung: 10h</li> <li>• Ausarbeiten von Aufgaben: 30h</li> <li>• Individuelle Prüfungsvorbereitung der Studierenden: 20h</li> </ul>					
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b>  <i>Kompetenz Wissen</i> Die Studierenden können die Basisterminologie der Live Analyse definieren und wiedergeben. [Wissen, 7] <hr/> <i>Kompetenz Fertigkeiten</i> Die Studierenden sind in der Lage, forensische Untersuchungen an einem laufenden Rechner fachgerecht zu planen und durchzuführen. Sie können eine entsprechende Dokumentation ihres Vorgehens anfertigen und ihr Vorgehen begründen. [Instrumentelle Fertigkeiten, 7] <hr/> <i>Sozialkompetenz</i> Die Studierenden sind in der Lage, die Dokumentation ihrer Live Analyse unter Anwendung der Fachterminologie zu erläutern und sich mit anderen darüber zu verständigen [Kommunikation, 7] <hr/> <i>Selbstständigkeit</i> Die Studierenden sind in der Lage, forensische Untersuchungen an einem laufenden Rechner eigenständig zu planen und durchzuführen, sowie die Qualität der Untersuchungsergebnisse selbstständig einzuschätzen. [Eigenständigkeit/Verantwortung, 7]					

4	<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Techniken zur Sicherung und Analyse nicht-persistenter Beweismittel wie Hauptspeicherinhalte und Netzwerkverkehr</li> <li>• Themen wie die Extraktion kryptographischer Schlüssel, Behandlung von Netzwerkfestplatten sowie der Umgang mit Netzwerkdiensten wie Google oder DNS im Rahmen forensischer Untersuchungen</li> <li>• Überblick über Methoden und Werkzeuge der Live-Analyse</li> <li>• Überblick über die Informationsarten, die durch eine Live Analyse erhoben werden können</li> <li>• Vorgehensmodelle zur Durchführung von Live Response</li> <li>• Einübung einer Live-Analyse im Rahmen einer praktischen Arbeit mit forensischer Dokumentation</li> </ul> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p><i>Empfohlene Literaturangaben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Andreas Dewald, Felix Freiling: Forensische Informatik. Books on Demand, 2. Auflage, 2015</li> <li>• Eoghan Casey: Digital Evidence and Computer Crime: Forensic Science, Computers, and the Internet. Academic Press, 2. Auflage, 2004</li> <li>• Alexander Geschonneck: Computer Forensik. dpunkt Verlag, 2. Auflage, 2006</li> <li>• Stefan Vömel, Felix C. Freiling: A survey of main memory acquisition and analysis techniques for the windows operating system. Digit. Investig. 8(1): 3-22 (2011)</li> </ul>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Obligatorisch: Kompetenz in forensischer Methodik (wie sie etwa in Modul M105 vermittelt werden), sowie Programmierkompetenzen</p>
6	<p><b>Prüfungsformen:</b> Mündliche Prüfung 20 (2 ECTS) Praktische Arbeit (3 ECTS)</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Die mündliche Präsentation der prakt. Arbeit ist obligatorischer Bestandteil der Modulteilprüfung „Remote-Prüfung“. Die Gewichtung der Prüfungsleistungen erfolgt gem. § 32 StuPO: Danach sind praktische Arbeit und mündliche Prüfung zwei Teilleistungen, die zu zwei Noten führen. Das Modul ist bestanden, wenn jede der beiden Teilleistungen einzeln erbracht ist. Eine gegenseitige Verrechnung ist hierbei nicht möglich. Es handelt sich hierbei um zwei Modulteilprüfungen.</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Master Digitale Forensik</p>
9	<p><b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Felix Freiling, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) Dozent: Prof. Dr. Konstantin Bayreuther, Duale Hochschule Mannheim</p>
10	<p><b>Optionale Informationen:</b> Fernstudium im Blended Learning-Format, Vorlesungen/Tutorien mit Beamer in Form der Präsenzveranstaltungen und Online-Konferenzen; Selbststudium durch Erarbeiten der Studienbriefe; Onlinematerial in Lernplattform, Chat und Forum in Lernplattform</p>



### 5.5.3 50300/115 – Cyberkriminalität und Computerstrafprozessrecht

**Studiengang:** Digitale Forensik  
**StuPO-Version:** 21.2 / Version 1.0

**Semester:** WS 2021/22  
**Letzte Bearbeitung:** 26.11.2021

Modul: Cyberkriminalität und Computerstrafprozessrecht						
Kennnummer	Workload	Modulart	Studiensemester	Dauer	Häufigkeit	
50300/115	150 h	P	5.	1 Semester	SS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> LV 50310 – Vorlesung Cyberkriminalität und Computerstrafprozessrecht LV 50320 – Hausarbeit + Referat		<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Kontaktzeit</b> 20 h	<b>Selbststudium</b> 130 h	<b>Credits (ECTS)</b> 5
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b> Summe: 150h Präsenzanteil: 20h <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminarteil: 15h</li> <li>• Vorlesungsteil: 4h</li> <li>• Prüfung: 1h</li> </ul> Fernstudienanteil: 130h <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durcharbeiten der Studienbriefe: 55h</li> <li>• Durcharbeiten des Online-Lernmaterials: 15h</li> <li>• Wahrnehmen der Online Betreuung und Beratung: 10h</li> <li>• Ausarbeiten von Aufgaben: 30h</li> <li>• Individuelle Prüfungsvorbereitung der Studierenden: 20h</li> </ul>					
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b>  <i>Kompetenz Wissen</i> Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls den grundsätzlichen strafprozessualen Rahmen für die Auswertung von IT-Technologie, auch im europäischen und internationalen Kontext. [ <i>Wissen, 7</i> ]  <hr/> <i>Kompetenz Fertigkeiten</i> Aufbauend auf den Grundprinzipien und Grundlagen des Strafprozessrechts haben die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Moduls die Fertigkeit entwickelt, strafprozessual zulässiges Vorgehen von rechtswidrigem Vorgehen der Ermittlungsbehörden zu unterscheiden. [ <i>Instrumentelle Fertigkeiten, 7</i> ]  <hr/> <i>Sozialkompetenz</i> Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls strafverfahrensrechtliche Sachverhalte und deren Beurteilung präsentieren und über die hierbei relevanten Rechts- und Sachfragen in einen interdisziplinären Diskurs eintreten. [ <i>Kommunikation, 7</i> ]  <hr/> <i>Selbstständigkeit</i> Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls den rechtlichen Rahmen im Umgang mit digitalen Spuren skizzieren und hierdurch digital-forensische Auswertungen rechtssicher und zielgenauer gestalten. [ <i>Eigenständigkeit/Verantwortung, 7</i> ]					

4	<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Strafverfahrens</li> <li>• Digitale Erkenntnisquellen im Strafverfahren</li> <li>• Offene Ermittlungsmethoden</li> <li>• Verdeckte bzw. geheime Ermittlungsmethoden</li> <li>• Anwendungs- und Wirkungsbereich deutscher Normen; Extraterritoriale Ermittlungen</li> <li>• Internationale Zusammenarbeit; Zusammenarbeit in der Europäischen Union</li> </ul> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p><i>Empfohlene Literaturangaben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bär, Wolfgang: Handbuch zur EDV-Beweissicherung; Stuttgart: Boorberg 2007.</li> <li>• Brodowski, Dominik / Freiling, Felix C.: Cyberkriminalität, Computerstrafrecht und die digitale Schattenwirtschaft; Berlin: Forschungsforum Sicherheit 2011.</li> <li>• Gercke, Marco / Brunst, Phillip: Praxishandbuch Internetstrafrecht; Stuttgart: Kohlhammer 2009</li> <li>• Eisele, Jörg: Computer- und Medienstrafrecht, C. H. Beck 2013</li> <li>• Marberth-Kubicki, Annette: Computer- und Internetstrafrecht, 2.Auflage; München 2010</li> <li>• Hilgendorf, Eric / Valerius, Brian: Computer- und Internetstrafrecht, 2. Auflage; Berlin: Springer 2012</li> </ul>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b></p> <p>Grundlegende Kenntnisse über Konzepte, Funktionen und Erscheinungsformen des Strafrechts, über die Strafrechtsanwendung und -durchsetzung sowie über juristische Arbeitsmethoden. Studierende sollen einen Überblick über die zentralen materiell-strafrechtlichen Rechtsprobleme der digitalen Forensik besitzen sowie juristische Fachbegriffe insbesondere des materiellen Strafrechts identifizieren und einordnen können.</p>
6	<p><b>Prüfungsformen:</b></p> <p>K60 (3 ECTS) Seminararbeit: Hausarbeit + Referat (2 ECTS)</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b></p> <p>Bestehen der Klausur</p> <p>Die mündliche Präsentation des Seminarthemas ist obligatorischer Bestandteil der Modulteilprüfung „Hausarbeit“. Die Gewichtung der Prüfungsleistungen erfolgt gem. § 32 StuPO: Danach sind Klausur und Seminararbeiten zwei Teilleistungen, die zu zwei Noten führen. Das Modul ist bestanden, wenn jede der drei Teilleistungen einzeln erbracht ist.</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls:</b></p> <p>Master Digitale Forensik</p>
9	<p><b>Modulverantwortliche(r):</b></p> <p>Jun.-Prof. Dr. Dominik Brodowski, LL.M. (UPenn), Universität des Saarlandes, Saarbrücken (UdS) Dozent: Jun.-Prof. Dr. Dominik Brodowski, LL.M. (UPenn)</p>



---

10	<p><b>Optionale Informationen:</b> Fernstudium im Blended Learning-Format, Vorlesungen/Tutorien mit Beamer in Form der Präsenzveranstaltungen und Online-Konferenzen; Selbststudium durch Erarbeiten der Studienbriefe; Übungen, Kontrollaufgaben, Probeklausur; Onlinematerial in Lernplattform, Chat und Forum in Lernplattform</p>
----	---

## 5.6 6. Semester

### 5.6.1 60100/116 – Wahlpflichtmodul

**Studiengang:** Digitale Forensik  
**StuPO-Version:** 21.2 / Version 1.0

**Semester:** WS 2021/22  
**Letzte Bearbeitung:** 26.11.2021

<b>Modul:</b> Wahlpflichtmodul						
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Modulart</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>	
60100/116	150 h	WP	6.	1 Semester	WS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> LV 60100 – Vorlesung Wahlpflichtfach		<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Credits (ECTS)</b> 5 ECTS
2	<p><b>Lehrform(en) / SWS:</b> Summe: 150h Präsenzanteil: 30h</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungsteil: 10h</li> <li>• Übungsteil: 5h</li> <li>• Praktischer Teil: 10h</li> <li>• Prüfungsvorbereitungsveranstaltung: 4h</li> <li>• Prüfung: 1h</li> </ul> <p>Fernstudienanteil: 120h</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durcharbeiten der Studienbriefe: 50h</li> <li>• Durcharbeiten des Online-Lernmaterials: 10h</li> <li>• Wahrnehmen der Online Betreuung und Beratung: 10h</li> <li>• Ausarbeiten von Aufgaben: 30h</li> <li>• Individuelle Prüfungsvorbereitung der Studierenden: 20h</li> </ul>					
3	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b></p> <p><i>Kompetenz Wissen</i> Die Studierenden lernen Spezialgebiete der Digitalen Forensik kennen und erweitern das Wissensspektrum in benachbarten Themengebieten. Die Wahlpflichtmodule thematisieren z.B. die neuesten Erkenntnisse aus Wissenschaft und Technik, der angewandten Forschung. Die Studierenden erwerben fachspezifische sowie fachübergreifende Kenntnisse. [<i>Wissen, 7</i>]</p> <hr/> <p><i>Kompetenz Fertigkeiten</i> Die Studierenden entwickeln ein weitergehendes Verständnis über forensische Analysen und die Interpretation sowie Abwägung von Rahmenbedingungen. Die Studierenden erwerben fachspezifische sowie fachübergreifende Techniken/Fertigkeiten. [<i>Systemische Fertigkeiten, 7</i>]</p> <hr/> <p><i>Sozialkompetenz</i> Die Studierenden sind in der Lage, die Ergebnisse ihrer Analysen einem fachkundigen Kreis zu erläutern und mit Experten dazu eine Diskussion zu führen. Die Studierenden gehen verantwortlich damit um, dass ihre Berichte für andere entscheidende Auswirkungen haben können. [<i>Kommunikation, 7</i>]</p>					

	<p><b>Selbstständigkeit</b></p> <p>Sind in der Lage komplexe Aufgabenstellungen selbständig zu bearbeiten, den eigenen Fortschritt adäquat zu bemessen und die gewonnenen Erkenntnisse zu überdenken [Reflexivität, 7]</p>
4	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Die Wahlpflichtmodule thematisieren z.B. die neuesten Erkenntnisse aus Wissenschaft und Technik, der angewandten Forschung, vermitteln Techniken/Fertigkeiten und fachspezifische sowie fachübergreifende Kenntnisse. Die verschiedenen Angebote werden teilweise von externen Dozenten mit speziellen Fachkenntnissen angeboten.</p> <p><i>Empfohlene Literaturangaben:</i> Literatur wird im Rahmen des Moduls bekannt gegeben.</p>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Obligatorisch: Kenntnisse aus den Pflichtmodulen</li> <li>• Empfohlen: spezifische Grundkenntnisse je nach Ausrichtung des Moduls</li> </ul>
6	<p><b>Prüfungsformen:</b></p> <p>je nach Angebot</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b></p> <p>Bestehen der notwendigen Prüfungsleistungen</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls:</b></p> <p>Master Digitale Forensik</p>
9	<p><b>Modulverantwortliche(r):</b></p> <p>Dozenten des Masterprogramms Digitale Forensik Dozent: Dozenten des Masterprogramms Digitale Forensik</p>
10	<p><b>Optionale Informationen:</b></p> <p>Fernstudium im Blended Learning-Format, Vorlesungen/Tutorien mit Beamer in Form der Präsenzveranstaltungen und Online-Konferenzen; Selbststudium durch Erarbeiten der Studienbriefe; Übungen, Kontrollaufgaben, Laborarbeit, Probeklausur, Prakt. Arbeit/Hausarbeit; Onlinematerial in Lernplattform, Chat und Forum in Lernplattform</p>

## 5.6.2 60200/117 – Wirtschaftskriminalität

**Studiengang:** Digitale Forensik  
**StuPO-Version:** 21.2 / Version 1.0

**Semester:** WS 2021/22  
**Letzte Bearbeitung:** 26.11.2021

Modul: 60200/117 – Wirtschaftskriminalität						
Kennnummer	Workload	Modulart	Studiensemester	Dauer	Häufigkeit	
60200/117	150 h	P	6.	1 Semester	WS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> LV 60210 .- Vorlesung Wirtschaftskriminalität LV 60220 – Hausarbeit + Referat		<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Kontakt -zeit</b> 20 h	<b>Selbst- studium</b> 130 h	<b>Credits (ECTS)</b> 5
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b> Summe: 150h Präsenzanteil: 20h <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminarteil: 15h</li> <li>• Vorlesungsteil: 4h</li> <li>• Prüfung: 1h</li> </ul> Fernstudienanteil: 130h <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durcharbeiten der Studienbriefe: 55h</li> <li>• Durcharbeiten des Online-Lernmaterials: 15h</li> <li>• Wahrnehmen der Online Betreuung und Beratung: 10h</li> <li>• Ausarbeiten von Aufgaben: 30h</li> <li>• Individuelle Prüfungsvorbereitung der Studierenden: 20h</li> </ul>					
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b>  <i>Kompetenz Wissen</i> Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls die Grundlagen des Wirtschaftsstrafrechts einschließlich des Datenschutzstrafrechts. [ <i>Wissen, 7</i> ]  <hr/> <i>Kompetenz Fertigkeiten</i> Die Studierenden sind - auch aufgrund fallgestützter Analysen namhafter Wirtschaftsstraftaten - nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, die investigativen und prozessualen Besonderheiten von Wirtschaftsstraftaten, einschließlich von Datenschutzverstößen, herauszuarbeiten und dabei die zur digital-forensischen Auswertung relevanten Schwerpunkte von informationstechnischen Systemen zu erkennen. [ <i>Instrumentelle Fertigkeiten, 7</i> ]  <hr/> <i>Sozialkompetenz</i> Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls wirtschafts- und datenschutzstrafrechtliche Sachverhalte und deren Beurteilung präsentieren und über die hierbei relevanten Rechts- und Sachfragen in einen interdisziplinären Diskurs eintreten. [ <i>Kommunikation, 7</i> ]  <hr/> <i>Selbstständigkeit</i> Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls die Spezifika von Wirtschaftskriminalität und von Datenschutzverstößen erkennen und hierdurch digital-					

	forensische Auswertungen rechtssicher und zielgenauer gestalten. [ <i>Eigenständigkeit/Verantwortung, 7</i> ]
4	<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zivilrechtliche Bezüge des Wirtschaftsstrafrechts - Rechtsfähigkeit von Unternehmen</li> <li>• Individuelle strafrechtliche Verantwortlichkeit im unternehmerischen Kontext</li> <li>• Strafbarkeit von Unternehmen?</li> <li>• Internal Investigations und Criminal Compliance</li> <li>• Untreue, Korruption und Wettbewerbsstrafrecht</li> <li>• Datenschutz und Datenschutzstrafrecht</li> </ul> <p><i>Empfohlene Literaturangaben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Müller-Gugenberger, Christian / Bieneck, Klaus (Hrsg.): Wirtschaftsstrafrecht. Handbuch des Wirtschaftsstraf- und -ordnungswidrigkeitenrechts; 6. Neubearb. und erw. Auflage; Köln: Schmidt 2015 (Neuaufgabe angekündigt für Juni 2020)</li> <li>• Tiedemann, Klaus: Wirtschaftsstrafrecht, 5. aktual. und erg. Auflage; Köln: Heymanns 2017</li> <li>• Wittig, Petra: Wirtschaftsstrafrecht, 4. Aufl., München: C.H. Beck 2017</li> </ul>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b></p> <p>Grundlegende Kenntnisse über Konzepte, Funktionen und Erscheinungsformen des Strafrechts, über die Strafrechtsanwendung und -durchsetzung sowie über juristische Arbeitsmethoden. Studierende sollen einen Überblick über die zentralen materiell-strafrechtlichen und strafverfahrensrechtlichen Rechtsprobleme der digitalen Forensik besitzen sowie juristische Fachbegriffe identifizieren und einordnen können.</p>
6	<p><b>Prüfungsformen:</b></p> <p>K60 (3 ECTS) Hausarbeit + Referat (2 ECTS)</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b></p> <p>Bestehen der Klausur Die mündliche Präsentation des Seminarthemas ist obligatorischer Bestandteil der Modulteilprüfung „Hausarbeit“. Die Gewichtung der Prüfungsleistungen erfolgt gem. § 32 StuPO: Danach sind Klausur und Seminararbeiten zwei Teilleistungen, die zu zwei Noten führen. Das Modul ist bestanden, wenn jede der drei Teilleistungen einzeln erbracht ist.</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls:</b></p> <p>Master Digitale Forensik</p>
9	<p><b>Modulverantwortliche(r):</b></p> <p>Jun.-Prof. Dr. Dominik Brodowski, LL.M. (UPenn), Universität des Saarlandes, Saarbrücken (UdS) Dozent: Jun.-Prof. Dr. Dominik Brodowski, LL.M. (UPenn)</p>
10	<p><b>Optionale Informationen:</b></p> <p>Fernstudium im Blended Learning-Format, Vorlesungen/Tutorien mit Beamer in Form der Präsenzveranstaltungen und Online-Konferenzen; Selbststudium durch Erarbeiten der Studienbriefe; Übungen, Kontrollaufgaben, Probeklausur; Onlinematerial in Lernplattform, Chat und Forum in Lernplattform</p>



### 5.6.3 60300/118 - Digitale Ermittlungen

**Studiengang:** Digitale Forensik  
**StuPO-Version:** 21.2 / Version 1.0

**Semester:** WS 2021/22  
**Letzte Bearbeitung:** 26.11.2021

Modul: Digitale Ermittlungen						
Kennnummer	Workload	Modulart	Studiensemester	Dauer	Häufigkeit	
60300/113	150 h	P	6.	1 Semester	SS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> LV 60310 – Prakt. Arbeit LV 60320 – Referat LV 60330 – Hausarbeit (unbenotet)		<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Kontakt -zeit</b> 20 h	<b>Selbst- studium</b> 130 h	<b>Credits (ECTS)</b> ECTS
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b> Summe: 150h Präsenzanteil: 20h <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungsteil: 3h</li> <li>• Vortragsvorbereitungsteil: 1h</li> <li>• Kolloquiumsteil: 16h</li> </ul> Fernstudienanteil: 130h <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durcharbeiten der Studienbriefe: 10h</li> <li>• Wahrnehmen der Online Betreuung und Beratung: 10h</li> <li>• Ausarbeiten von Aufgaben: 90h</li> <li>• Individuelle Prüfungsvorbereitung der Studierenden: 20h</li> </ul>					
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b>  <i>Kompetenz Wissen</i> Die Studierenden kennen praktische Abläufe einer digitalen Ermittlung, das Vorgehen beim Erstellen eines Gerichtsgutachtens und dessen Verteidigung vor Gericht [ <i>Wissen, 7</i> ] <hr/> <i>Kompetenz Fertigkeiten</i> Die Studierenden können komplexere digitale Ermittlungen strategisch planen und für die Untersuchung spezielle, geeignete Techniken der digitalen Forensik auswählen. [ <i>Instrumentelle Fertigkeiten, 7</i> ] Die Studierenden können neue Ermittlungsideen und Verfahren entwickeln. [ <i>Systemische Fertigkeiten, 7</i> ] Die Studierenden können komplexere Ermittlungsergebnisse hinsichtlich ihres Beweis- und Überzeugungswertes vor Gericht einschätzen. [ <i>Beurteilungsfähigkeit, 7</i> ] <hr/> <i>Sozialkompetenz</i> Die Studierenden können einen komplexen Ermittlungsauftrag selbstorganisiert im Team bearbeiten und steuern. [ <i>Team-/Führungsfähigkeit, 7</i> ] Die Studierenden können komplexe Ermittlungsergebnisse sowohl einem fachfremden Publikum („Gericht“), als auch gegenüber Fachexperten („gegnerische Gutachter“) kommunizieren und diskutieren. [ <i>Kommunikation, 7</i> ]					

	<p><b>Selbstständigkeit</b></p> <p>Die Studierenden können neue forensische Methoden und Techniken im Rahmen einer komplexen Ermittlung eigenständig erarbeiten und erproben. [Eigenständigkeit/Verantwortung, 7]</p>
4	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Die Methoden der digitalen Forensik werden typischerweise nach Spurenarten getrennt gelehrt und eingeübt (Datenträgeranalyse, Live Analyse etc.). In der Praxis müssen jedoch je nach Fall die richtigen Methoden aus dem zur Verfügung stehenden Spektrum ausgewählt und im Zusammenhang angewendet werden. Hierbei stehen konkrete Ermittlungsfragestellungen im Vordergrund, die zunächst auf technische Fragestellungen reduziert werden müssen. Anschließend erfolgt die Auswahl und Anwendung der Methoden. In dieser Lehrveranstaltung bearbeiten die Teilnehmer in Kleingruppen über das Semester hinweg einen komplexeren Fall und müssen dort die jeweils richtigen Methoden auswählen und anwenden. Die Erkenntnisse sollen in Form eines forensischen Berichts fixiert und im Rahmen des Präsenzwochenendes verteidigt und diskutiert werden.</p> <p><b>Empfohlene Literaturangaben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Andreas Dewald, Felix Freiling: Forensische Informatik. Books on Demand, 2. Auflage, 2015</li> <li>• Eoghan Casey: Digital Evidence and Computer Crime: Forensic Science, Computers, and the Internet. Academic Press, 2. Auflage, 2004</li> <li>• Hilgendorf, Eric / Valerius, Brian: Computer- und Internetstrafrecht, 2. Auflage; Berlin: Springer 2012 (Neuaufgabe angekündigt für August 2020)</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird im Rahmen des Moduls bekannt gegeben.</p>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b></p> <p>Obligatorisch: Kompetenzen in forensischer Methodik und Datenträgerforensik. Empfohlen sind grundlegende Kenntnisse in Computerstrafprozessrecht</p>
6	<p><b>Prüfungsformen:</b></p> <p>Praktische Arbeit (4 ECTS) Referat (1 ECTS) Hausarbeit (unbenotet)</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b></p> <p>Das Modul gilt als bestanden, wenn jede Teilprüfung einzeln bestanden wurde. Eine Verrechnung der Teilprüfungsleistungen untereinander ist nicht möglich.</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls:</b></p> <p>Master Digitale Forensik</p>
9	<p><b>Modulverantwortliche(r):</b></p> <p>Prof. Dr. Felix Freiling, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) Prof. Holger Morgenstern, Hochschule Albstadt-Sigmaringen Dozent: Prof. Holger Morgenstern, Hochschule Albstadt-Sigmaringen</p>
10	<p><b>Optionale Informationen:</b></p> <p>Fernstudium im Blended Learning-Format, Vorlesungen/Tutorien mit Beamer in Form der Präsenzveranstaltungen und Online-Konferenzen; Selbststudium durch Erarbeiten der</p>



---

Studienbriefe; Onlinematerial in Lernplattform, Chat und Forum in Lernplattform, praktische Arbeit und Projektpräsentation
--

## 5.7 7. Semester

### 5.7.1 70100/119 – Master-Thesis

**Studiengang:** Digitale Forensik  
**StuPO-Version:** 21.2 / Version 1.0

**Semester:** WS 2021/22  
**Letzte Bearbeitung:** 26.11.2021

<b>Modul:</b> Master-Thesis						
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Modulart</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>	
70100/119	900 h	P	7.	1 Semester	WS und SS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> LV 70110 - Masterthesis LV 70210 - Verteidigung		<b>Sprache</b> Deutsch Englisch	<b>Kontakt -zeit</b> 20 h	<b>Selbst- studium</b> 880 h	<b>Credits (ECTS)</b> 30 ECTS
2	<p><b>Lehrform(en) / SWS:</b> Summe: 900 Präsenzanteil: 20h</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungsteil (Kolloquien- Vortragsteilnahme): 10h</li> <li>• Virtuelle Lehre: 5h</li> <li>• Prüfungsvorbereitungsveranstaltung: 4h</li> <li>• Prüfung (Verteidigung): 1h</li> </ul> <p>Fernstudienanteil: 880h</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Literaturstudium und Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten: 80h</li> <li>• Praktische Arbeiten für Entwurf, Umsetzung, Test: 500h</li> <li>• Wahrnehmen der Online Betreuung und Beratung: 100h</li> <li>• Ausarbeiten der Dokumentation, Verteidigung: 150h</li> <li>• Prüfungsvorbereitung Verteidigung: 50h</li> </ul> <p>1 KP=30h</p>					
3	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b></p> <p><i>Kompetenz Wissen</i> Die Studierenden sind in der Lage, eine anspruchsvolle wissenschaftliche Problemstellung aus dem Themenfeld des Masterstudiengangs zu definieren bzw. ein Problem in bestehende Theorien einzuordnen, aus den im Studium erlernten Methoden geeignete zu identifizieren, zu diskutieren und anzuwenden. [<i>Wissen, 7</i>]</p> <hr/> <p><i>Kompetenz Fertigkeiten</i> Mit der Master-Thesis zeigen die Studierenden, dass sie unter Anleitung selbständig umfangreiche wissenschaftliche Themen bearbeiten können. Sie werden praxisorientierte oder theoretische Themenstellungen nach wissenschaftlichen Kriterien analysieren, strukturieren und ergebnisorientiert bearbeiten. Die Master–Thesis dokumentiert die Arbeit und erfüllt die Kriterien eines wissenschaftlichen Berichts. [<i>Systemische Fertigkeiten, 7</i>]</p> <hr/> <p><i>Sozialkompetenz</i> Die Studierenden sind in der Lage, die Erkenntnisse ihrer Master-Thesis im Kolloquium mündlich darzustellen, zu begründen, im Gespräch zu verteidigen und auf neue Fragestellungen einzugehen. [<i>Kommunikation, 7</i>]</p>					

	<p><b>Selbstständigkeit</b></p> <p>Master-Thesis ist das größte Projekt im gesamten Master-Studium, das die Studierenden nachweislich selbstständig und verantwortlich ausführen. [<i>Eigenständigkeit/Verantwortung, 7</i>]</p>
4	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Inhalte sind abhängig vom Thema der Master-Thesis</p> <hr/> <p><i>Empfohlene Literaturangaben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anleitung zur wissenschaftlichen Arbeit</li> <li>• Projektmanagement und Dokumentation</li> <li>• Vom Kandidaten selber vorzuschlagende vertiefende Literatur</li> </ul>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b></p> <p>Das Thema der Master-Thesis wird frühestens nach Abschluss des vierten Studiensemesters und spätestens drei Monate nach Abschluss aller Modul- bzw. Modulteilprüfungen ausgegeben. In Ausnahmefällen kann der Prüfungsausschuss auch bei Fehlen einer Prüfungsleistung [aus den ersten vier Semestern] der Zulassung zur Master-Thesis zustimmen. (gem. § 26 Abs. 1 Sätze 3 und 4 StuPO)</p>
6	<p><b>Prüfungsformen:</b></p> <p>Masterthesis (25 ECTS) Mündliche Prüfung 40 (5 ECTS)</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b></p> <p>Bestandene Thesis, bestandene Verteidigung</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls:</b></p> <p>Master Digitale Forensik</p>
9	<p><b>Modulverantwortliche(r):</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Prüfer: Dozenten der Hochschule AS, UdS Saarbrücken oder FAU Erlangen</li> <li>2. Prüfer: Dozenten der Hochschule AS, UdS Saarbrücken oder FAU Erlangen oder externer Betreuer</li> </ol>
10	<p><b>Optionale Informationen:</b></p> <p>Studiengangsspezifische, zusätzliche Informationen zum Modul</p>